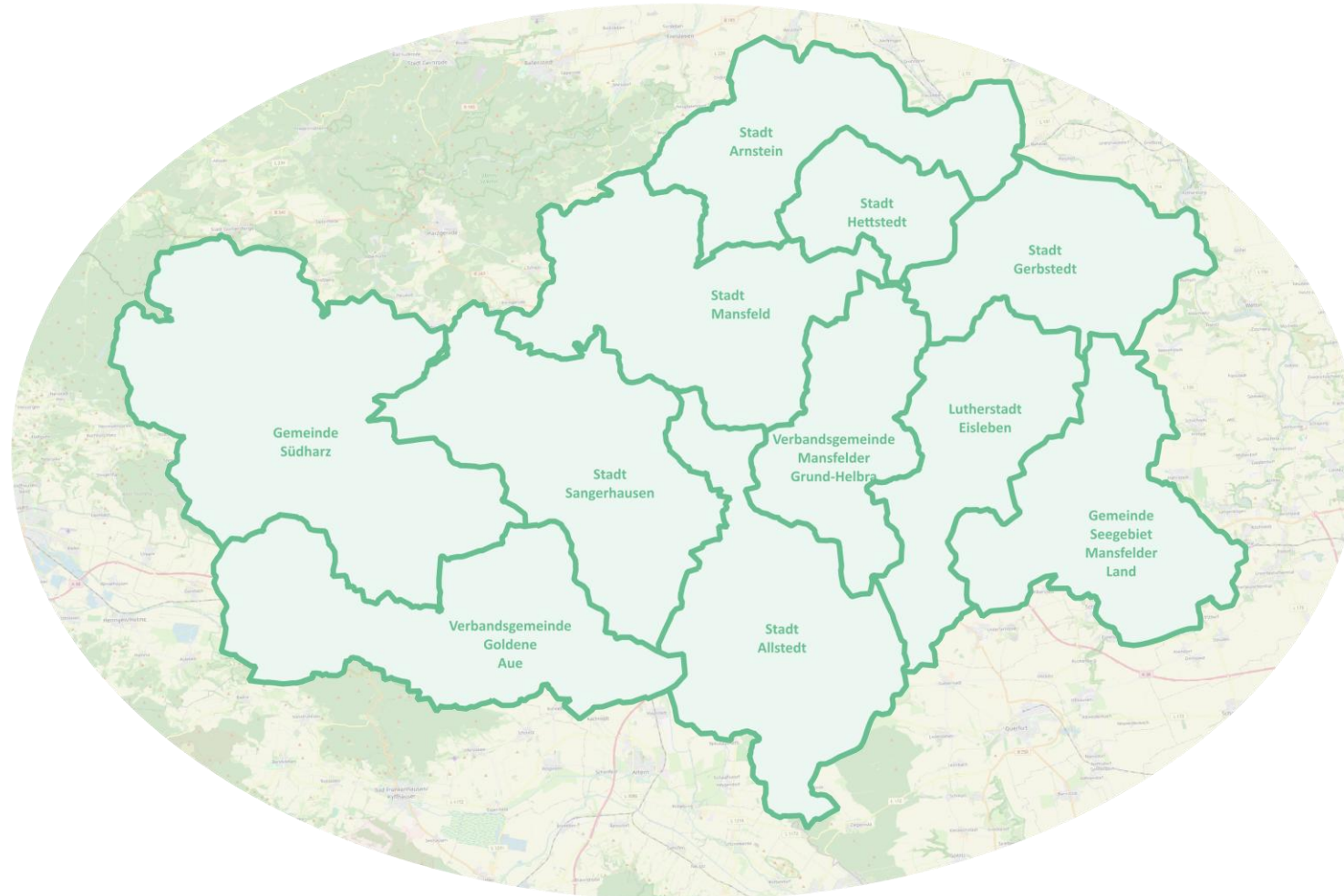


## zum Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Mansfeld-Südharz

am 20.Mai 2026 in der Mammuthalle Sangerhausen



# Agenda



<b>16:00</b>	<b>Start und Grußwort</b> Landrat André Schröder und Anne Scheuermann, Leipziger Institut für Energie
<b>16:10</b>	<b>Impulsvortrag</b> Dr. Sandra Hagel, Präsidentin Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)
<b>16:25</b>	<b>Hintergrund und Motivation zum Klimaschutzkonzept</b> Annett Müller, Klimaschutzmanagerin Landkreis Mansfeld-Südharz
<b>16:35</b>	<b>Energie- und Treibhausgasbilanz</b> Anne Scheuermann, Leipziger Institut für Energie
<b>16:50</b>	<b>Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt</b> (Mammuthalle) <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie wollen wir zukünftig wohnen und uns mit Energie versorgen?</li><li>• Wie wollen wir zukünftig klimaverträglich mobil sein und leben?</li><li>• Wie kann die Kreisverwaltung klimafreundlicher werden?</li></ul>
<b>17:40</b>	<b>Ergebnisüberblick zu den Themeninseln</b>
<b>17:50</b>	<b>Wie geht es weiter?</b> Annett Müller, Klimaschutzmanagerin Landkreis Mansfeld-Südharz
<b>18:00</b>	<b>Ende</b>

# Veranstalter / Projektteam



## Landkreis Mansfeld-Südharz

**André Schröder**

Landrat

## Landkreis Mansfeld-Südharz

**Dipl.-Biol. Annett Müller**

Klimaschutzmanagerin

Amt für Gebäudemanagement  
Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22  
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 / 535-5120

Mail: [klimaschutz@lkmsch.de](mailto:klimaschutz@lkmsch.de)

## Leipziger Institut für Energie GmbH

**Dipl. Ing. Anne Scheuermann**

Leiterin Themenfeld Energie & Klimaschutz

Lessingstraße 2  
04109 Leipzig

Tel.: 03 41 / 22 47 62 – 24

Mail: [Anne.Scheuermann@ie-leipzig.com](mailto:Anne.Scheuermann@ie-leipzig.com)

**M.Sc. Lisa Horbach**

Projektmitarbeiterin

Lessingstraße 2  
04109 Leipzig

Tel.: 03 41 / 22 47 62 – 16

Mail: [Lisa.Horbach@ie-leipzig.com](mailto:Lisa.Horbach@ie-leipzig.com)

# Grußwort des Landrates



**André Schröder**

**Landrat  
Landkreis Mansfeld-Südharz**

## André Schröder, Landrat Landkreis Mansfeld-Südharz

- Begrüßung der Teilnehmenden, insbesondere aus Wirtschaft und Verwaltung
- Grundlage für den Klimaschutz im Kreistag ist das vor drei Jahren beschlossene Konzept „Nachhaltiges MSH“  
→ Ziel: Energieautarkie aus Klimaschutzgründen sowie zum Schutz vor den Auswirkungen globaler Krisen
- Klimaschutz ist eine freiwillige Aufgabe
- Klimaschutz darf nicht gegen die eigenen Bürgerinnen und Bürger gerichtet sein, sondern muss als Perspektivwechsel für die Regionalentwicklung verstanden werden – mit intakter Natur und nachhaltigem Wirtschaften als Leitbild
- Landkreis Mansfeld-Südharz geht beim Klimaschutz mit gutem Beispiel voran:
  - Der Rufbus gilt als Erfolgsmodell für die Verkehrswende.
  - Die Kreisverwaltung wird im Rahmen des Konzepts „MSH modern“ mit kleineren Büroflächen umgebaut.
  - Der Fahrzeugbestand wird schrittweise auf eine Hybridflotte umgestellt.
  - Die Ausbauziele bei der Windenergie wurden übertroffen; die jährlichen Investitionen betragen rund 25 Mio. Euro. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden bereits Überschüsse eingespeist.
  - 63 % der Kreisfläche sind für den Naturschutz vorgesehen
- Ziel bleibt es, Wirtschaft und Klimaschutz in Einklang zu bringen

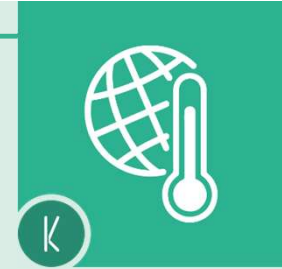
**Frau Dr. Sandra Hagel**

**Präsidentin**

**Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)**

## Dr. Sandra Hagel, Präsidentin des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

- Beobachtungen und Messdaten bestätigen den Klimawandel (z. B. Niederschlagsveränderungen, zunehmende Hitzetage) sowie dessen Folgen für Gesellschaft und Umwelt – etwa für Gesundheit, Land- und Forstwirtschaft oder durch Sachschäden.
- Der Landkreis Mansfeld-Südharz ist aufgrund seiner Topographie besonders von Starkregen- und Gewitterereignissen betroffen.
- Zentrale Botschaft: Der Klimawandel findet direkt vor unserer Haustür statt. Klimaschutz ist daher auch Selbstschutz.
- Für die Entwicklung von Lösungen braucht es neue und kreative Ansätze, da bestehende, stark fossilbasierte Systeme zunehmend an ihre Grenzen stoßen.
- Kommunen spielen beim Klimaschutz eine zentrale Rolle, da sie nah an den Menschen und ihren Lebensrealitäten sind.
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung müssen unterschieden werden: Anpassungsmaßnahmen sind wichtig, stoßen jedoch langfristig an finanzielle und praktische Grenzen.
- Stadtbegrünung als Beispiel dafür, wie Klimaanpassung und Klimaschutz mit weiteren Zielen verbunden werden können – etwa Naherholung, Luftreinhaltung und Biodiversität
- Klimaschutz kann mit regionaler Wertschöpfung, einer höheren Standortattraktivität und besserer Katastrophenvorsorge Hand in Hand gehen
- Klimaschutz bietet erhebliche regionale Wertschöpfungspotenziale
- Leitgedanke: „Der kluge Mensch baut vor.“



SACHSEN-ANHALT

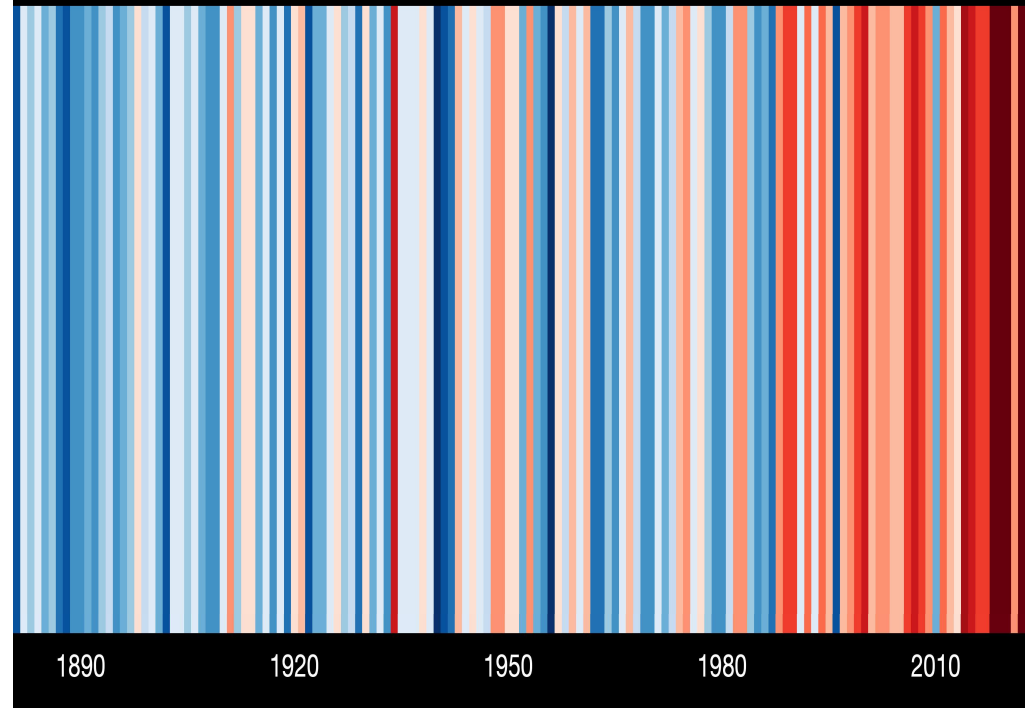
Landesamt für Umweltschutz

# Wandel<sup>2</sup> – Wie wir unsere Region klimagesilient und lebenswert gestalten



Was bisher geschah...

Temperature change in Sachsen-Anhalt since 1881

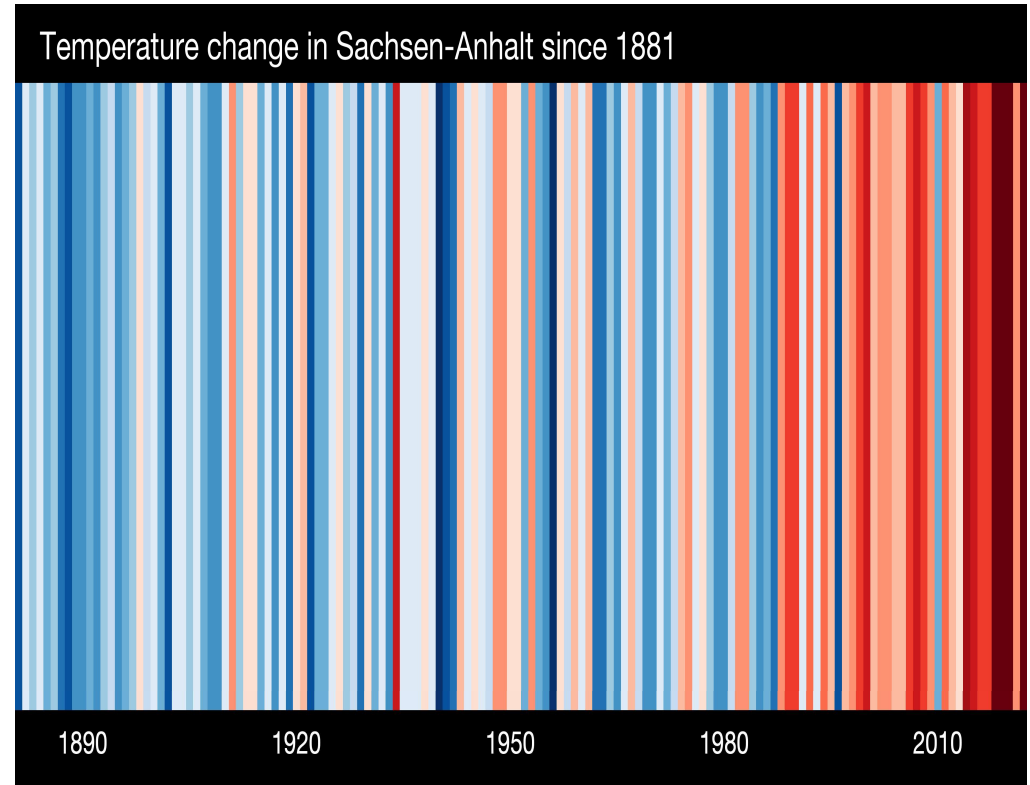


Quelle: <https://showyourstripes.info/c/europe/germany/sachsenanhalt>



# Was Sie heute erwartet

1. Beobachteter Klimawandel
2. Herausforderungen
3. Lösungen & Chancen



Quelle: <https://showyourstripes.info/c/europe/germany/sachsenanhalt>

## Wesentliche Definitionen

---

- **Wetter:**  
Zustand der Atmosphäre (meteorologische Elemente) zu einem bestimmten **Zeitpunkt**, an einem bestimmten Ort
- **Klima:**  
mittlerer Zustand der Atmosphäre über einen **langen Zeitraum**, in der Regel 30 Jahre (Referenzperioden)

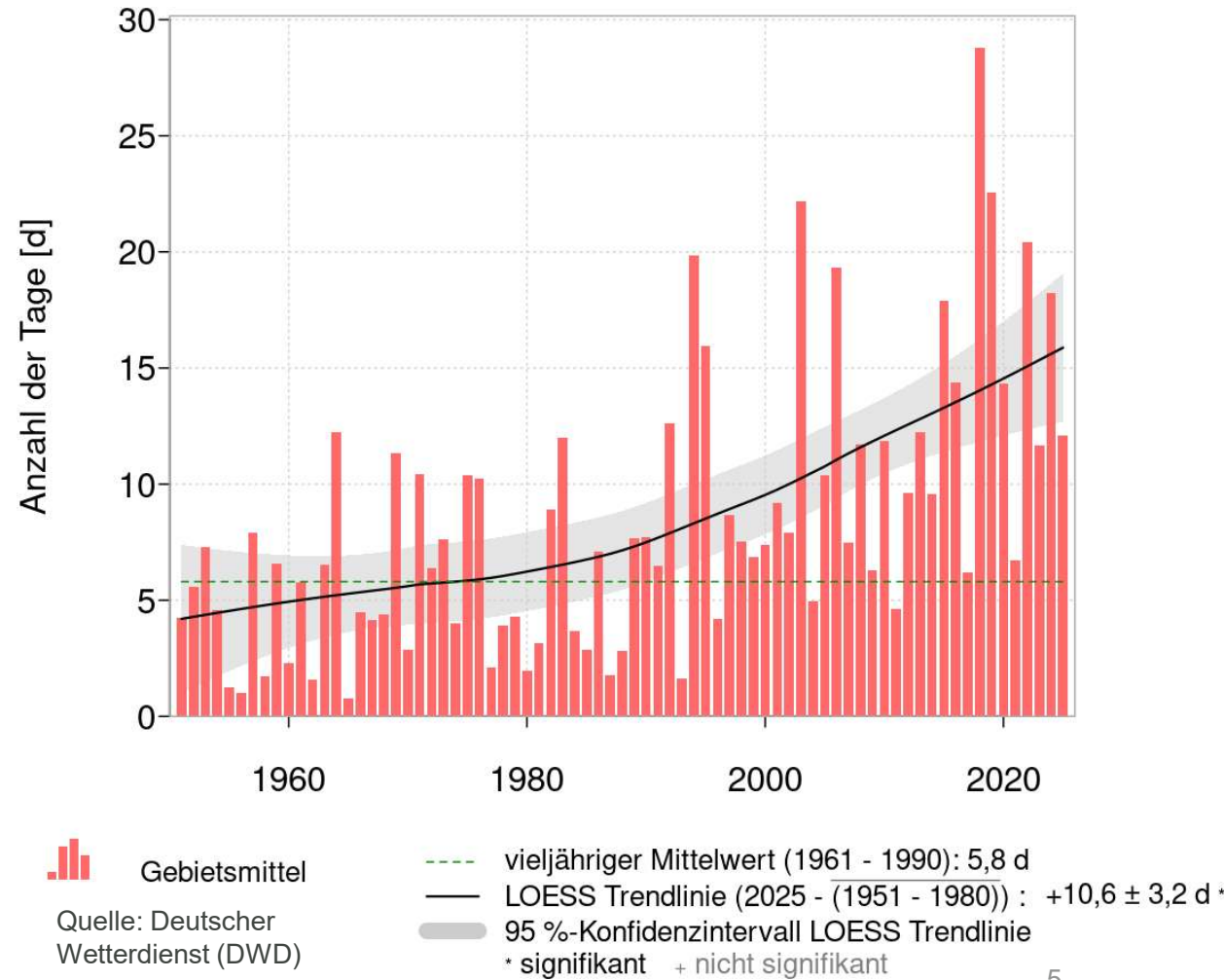


Foto: C. Geißler



## Entwicklung der Heißen Tage in Sachsen-Anhalt

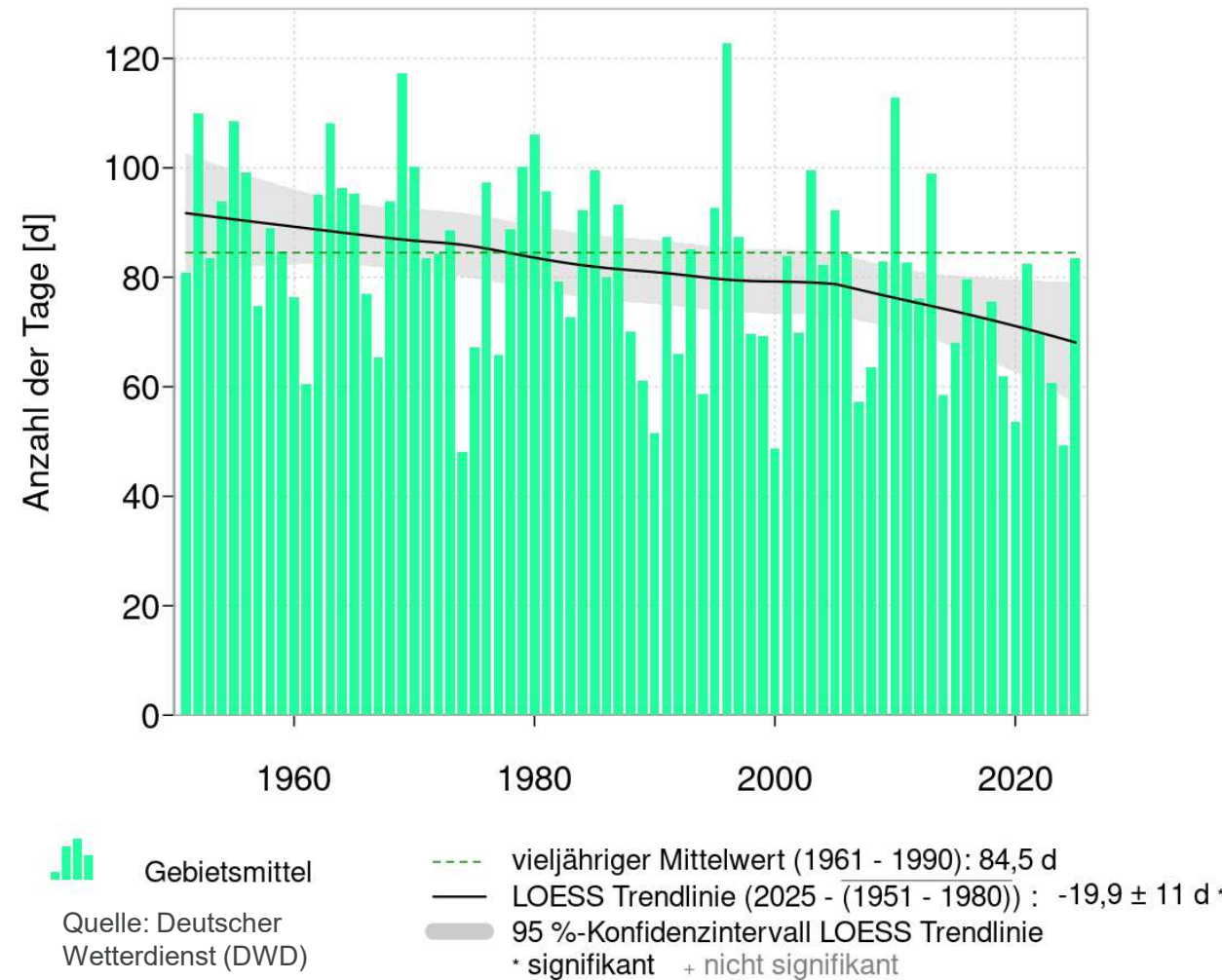
- Heißer Tag hat mindestens 30,0°C
- Mittel 1961–1990: ~6 Heiße Tage
- heute: etwa verdreifacht
- Spitzenreiter bisher 2018 mit 29 Heißen Tagen





## Entwicklung der Frosttage in Sachsen-Anhalt

- Frosttag hat weniger als  $0,0^{\circ}\text{C}$
- Mittel 1961–1990: 85 Frosttage
- heute: ca. 70
- Spitzenreiter bisher: 1974 mit nur 48 Frosttagen

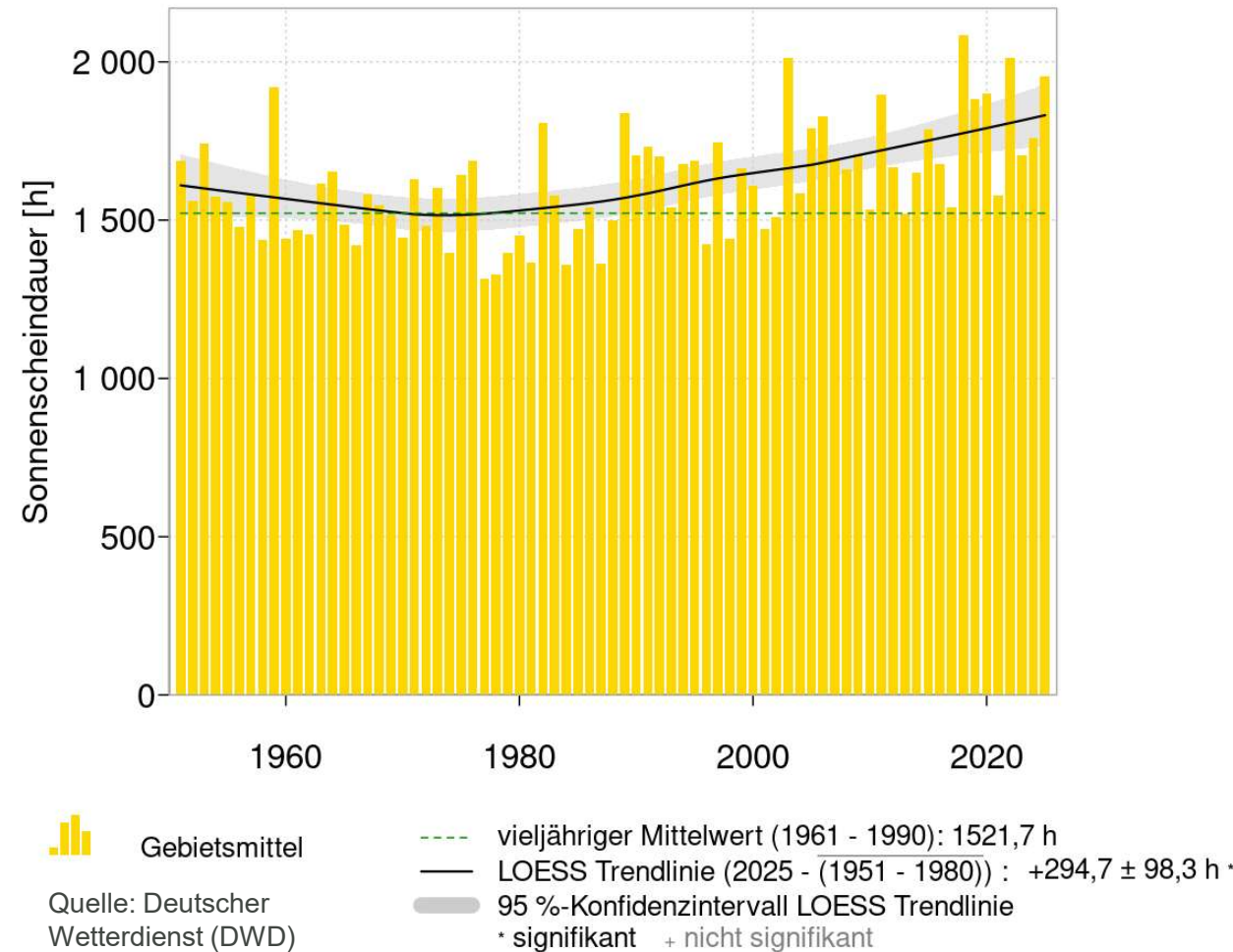






## Entwicklung der Sonnenscheindauer in Sachsen-Anhalt

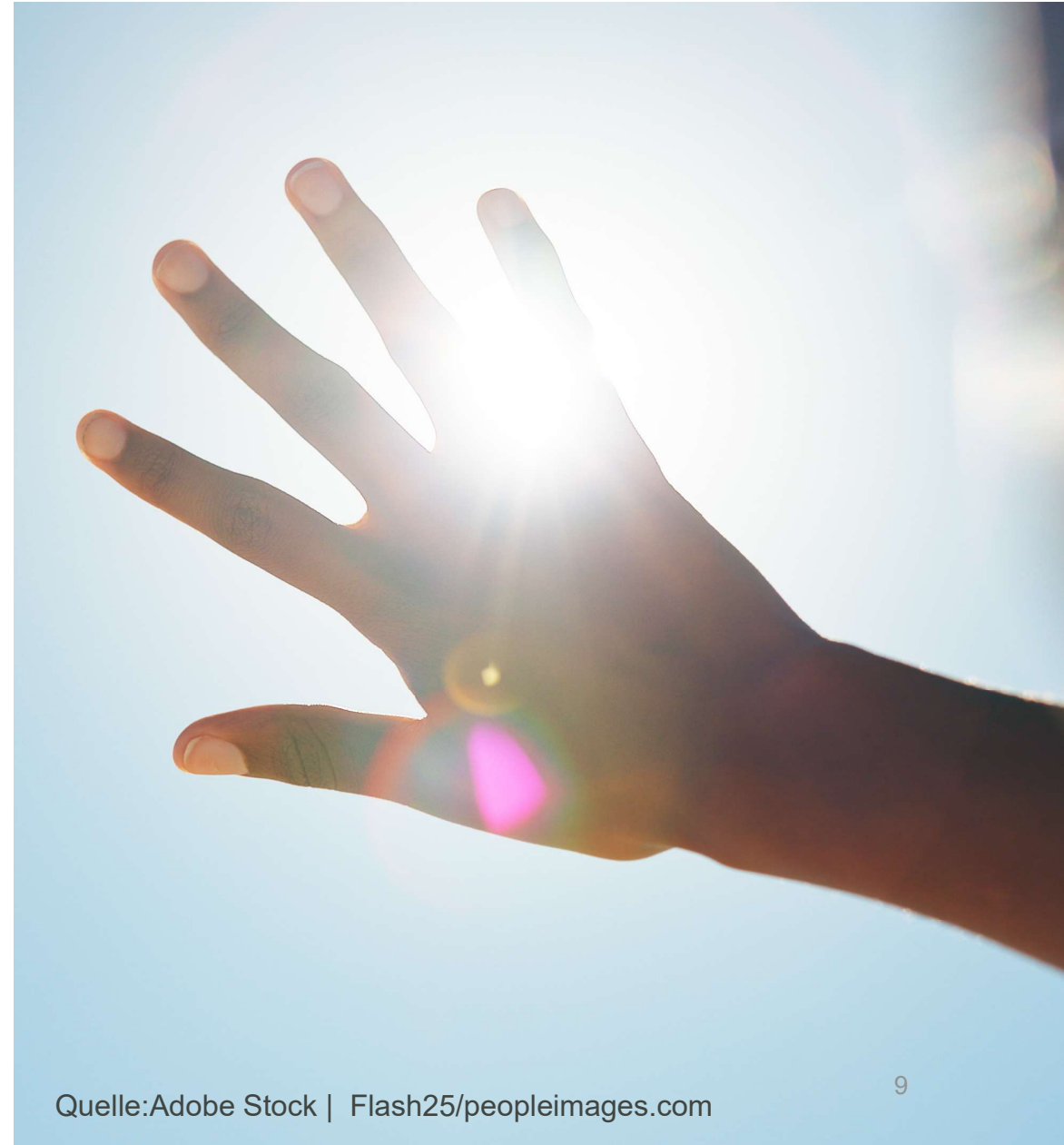
- Zunahme der Sonnenscheindauer seit den 1990er Jahren
- Mittel 1961 bis 1990: **1522 Stunden**
- **heute: ca. 10 % mehr**
- Spitzenreiter bisher 2018: 2086 Stunden



## Herausforderung Gesundheit

---

- steigende Hitzebelastung
- längere und intensivere **UV-Strahlung:**  
**+ 20 %** in 25 Jahren
- erhöhtes **Hautkrebsrisiko: verdoppelt** in 20 Jahren (2003-2023)
- neue Krankheitsüberträger (z. B. Tigermücke oder Zecke)
- Ausbreitung tropischer Krankheiten (z. B. Malaria, West-Nil-Virus)



## Herausforderung Landwirtschaft

---

**Extremwetter:** Häufigere Dürren, Hitzephasen und Starkregen zerstören Ernten.

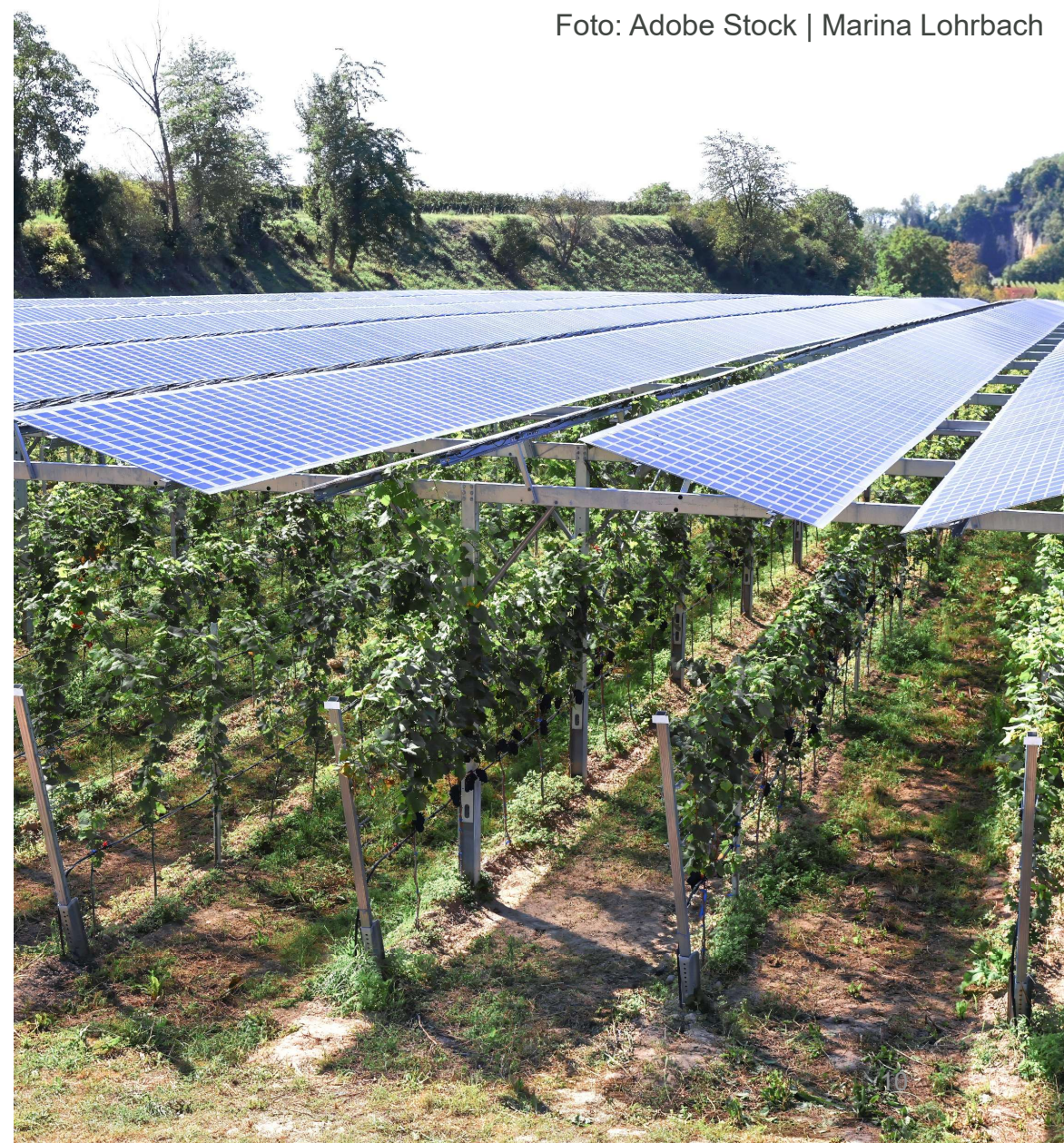
**Wassermangel:** Steigende Verdunstung führt zu akutem Wassermangel in den Böden.

**Verschobene Phasen:** Früherer Vegetationsstart erhöht das Risiko für Spätfrostschäden.

**Neue Schädlinge:** Wärmere Winter begünstigen die Ausbreitung von Krankheiten und Insekten.

**Bodendegradation:** Starkregen wäscht fruchtbaren Boden ab; Hitze baut Humus ab.

Foto: Adobe Stock | Marina Lohrbach



## Herausforderung Forstwirtschaft

---

### **Extremwetter/Trockenstress:**

Sinkende Grundwasserspiegel schwächen Bäume, dadurch Zunahme von Sturmschäden, Bodenerosion und Waldbränden.

### **Schädlingsplagen:**

Wärmere Winter begünstigen die Ausbreitung von Krankheiten und Insekten.

### **Waldzustand:**

20 % der Bäume sind gesund, absterbende werden zur Emissionsquelle.



Foto: LAU

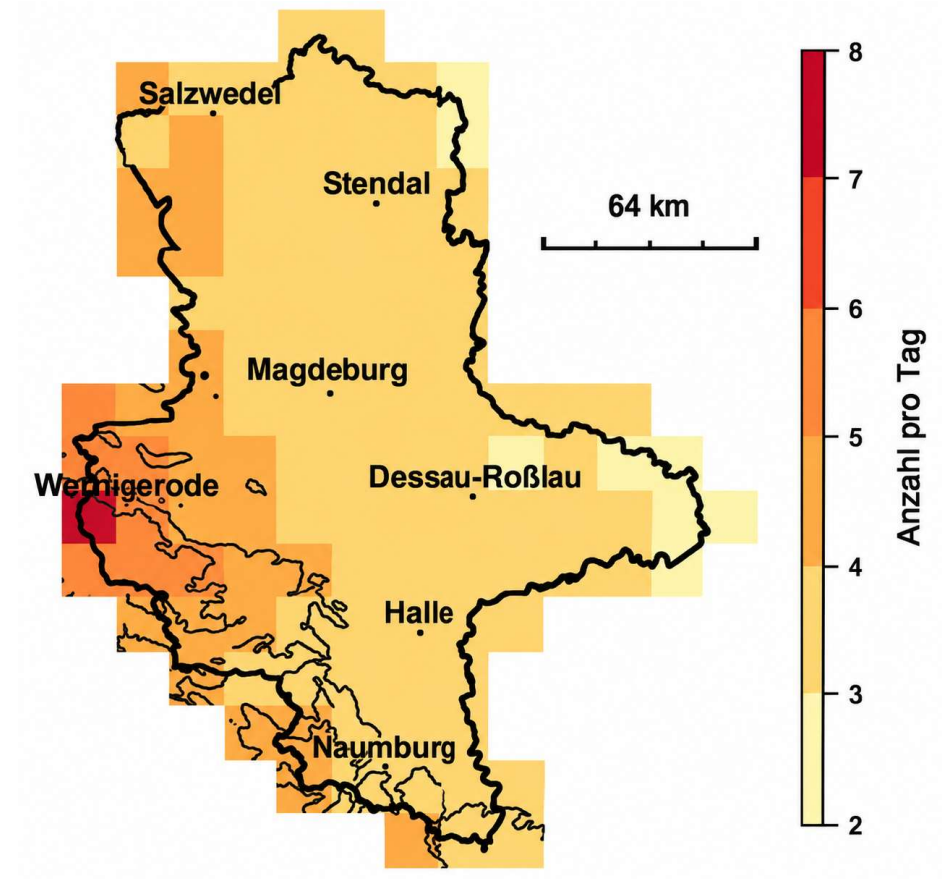


## Herausforderung Infrastruktur

Drohende Schäden durch Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Starkregen, Sturm, Hagel, Gewitter, Hitze usw.

- Überlastung von Kanalisation, Entwässerungssystemen
- Schäden an Versorgungsnetzen (Trinkwasser, Strom)
- Schäden an Gebäuden, Straßen

→ Handeln, bevor der Schaden unbezahlbar wird.

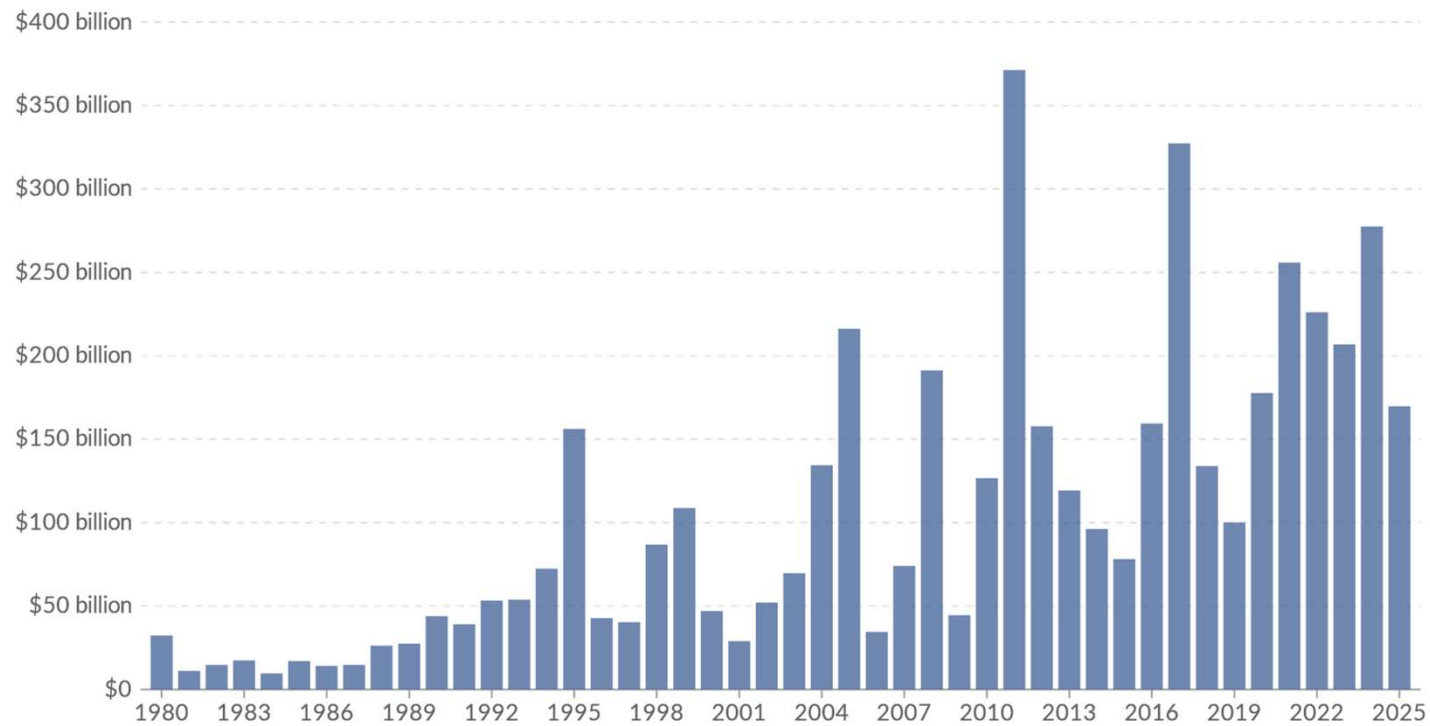


Anzahl der Gewitterzellen je Starkregentag, 1979-2014. Quelle: LAU/DWD



# Sachschäden durch Naturkatastrophen weltweit

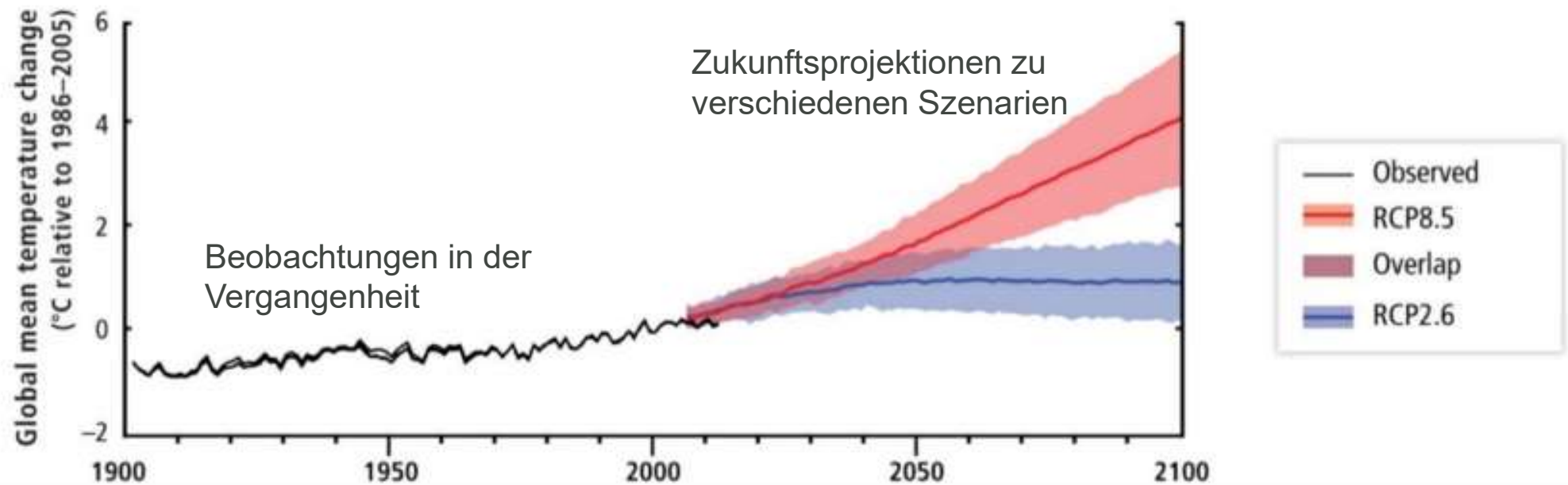
Quelle: ourworldindata.org





## Künftige Szenarien

Deutschland bereits +2,5 °C



Quelle: klimafakten.de

Probleme kann man niemals mit  
derselben Denkweise lösen,  
durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein

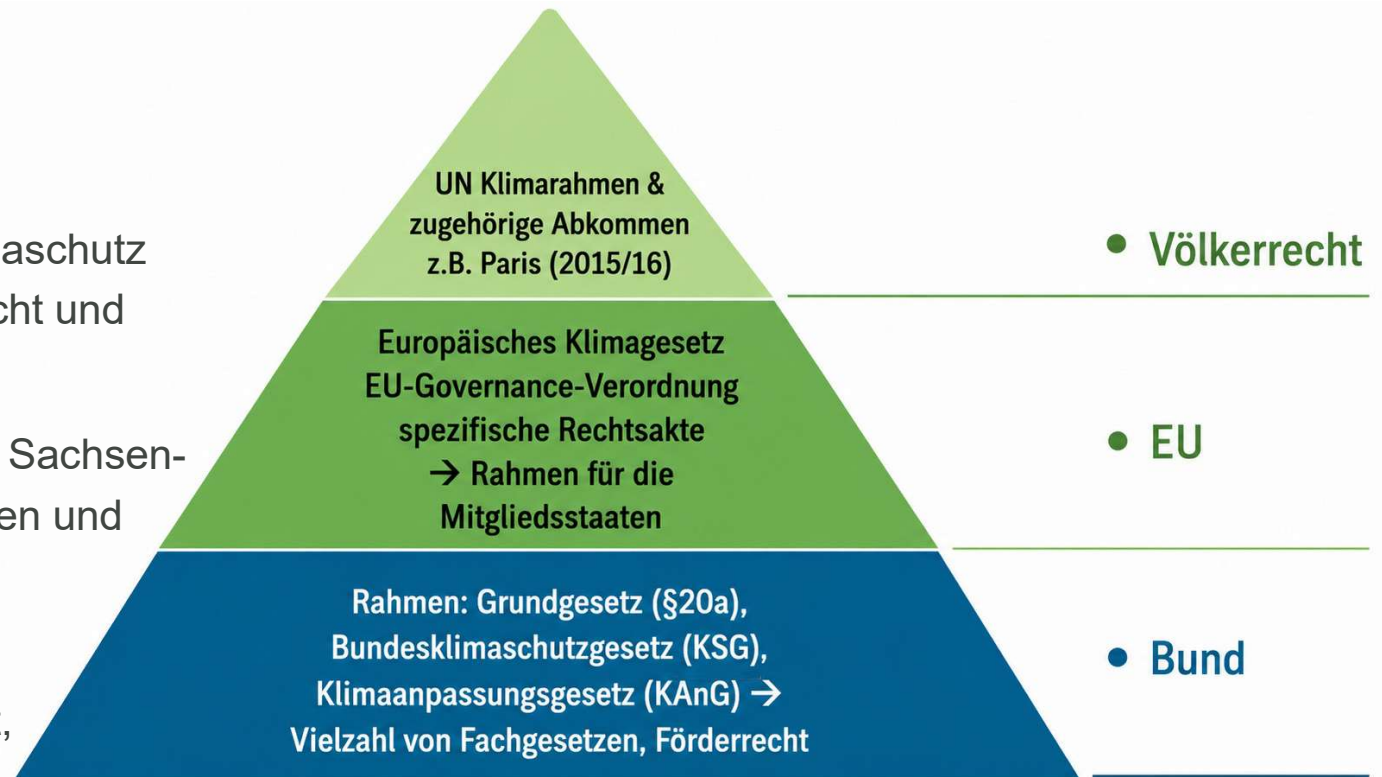


Illustration: KI-generiert



## Rechtliche Verankerung

- Rechtliche Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Völkerrecht und Grundgesetz.
- Auch die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt adressiert Land, Kommunen und Beiträge jedes Einzelnen.
- Konkretisierung in der Breite der Fachgesetzgebung: Energierecht, Baurecht, Wasserrecht...



Quelle: MWU/LAU

→ Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene sind vielfältig, Kommunen und Landkreise sind entscheidende Akteure!



## Klimaanpassung & Klimaschutz

### **Klimaschutz:**

bekämpft die Ursachen des Klimawandels, indem er Treibhausgase reduziert.

Klimaschutz wirkt **langfristig**.

### **Klimaanpassung:**

reagiert auf die spürbaren Folgen, um Schäden zu minimieren.

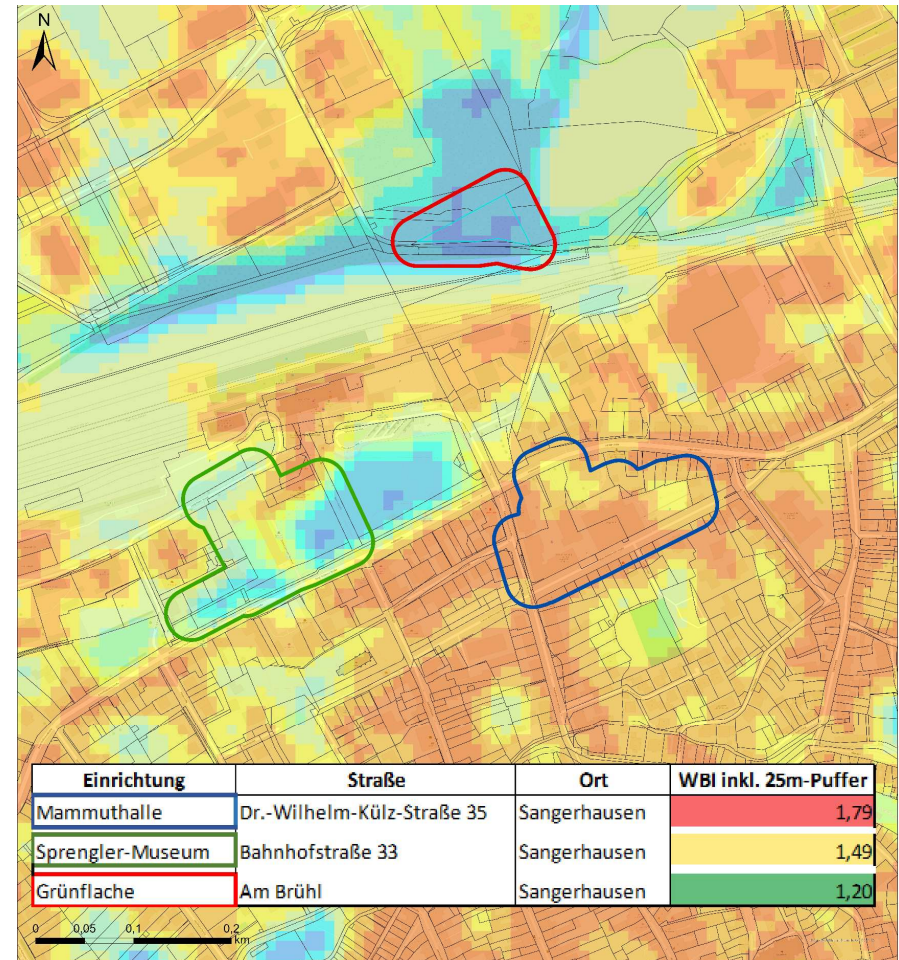
Klimaanpassung sichert Lebensqualität im **Hier und Jetzt**.

Beide Strategien sind eng miteinander verbunden und sollten **parallel** verfolgt werden, um den Wandel zu verlangsamen und sich gleichzeitig auf die veränderten Bedingungen einzustellen

## Stadtgrün

- umfasst alle Formen von urbaner Vegetation: öffentliche Parks, Straßenbäume, private Gärten, Fassaden- und Dachbegrünung sowie Sport- und Kleingartenanlagen.
- dient der Naherholung, fördert die Biodiversität, verbessert das Mikroklima durch Kühlung und Luftreinhaltung.
- wirkt gleichzeitig als CO<sub>2</sub>-Speicher und wertet das Stadtbild auf

Quelle: ReKis.org





# Flankierung des Kommunalen Klimaschutzes

## Fachliche Beratung und Planungsinstrumente

- integrierte Klimaschutzkonzepte
- MID-Arbeitshilfe für Photovoltaik
- Hitzeaktionspläne, Wärmebelastungsindex, Rekis
- Beratung durch LENA

## Landesnormen

- Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz LSA
- Runderlass Staatskanzlei zu Denkmalschutz und Solaranlagen vom 22.12.2023

## Förderrichtlinien (Land/Bund)

- Stromspeicher Sachsen-Anhalt
- Sachsen-Anhalt Energie
- Sachsen-Anhalt Öffizienz
- RZWas (wasserwirtschaftliche Vorhaben)
- Strukturwandelmittel
- Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

## Kommunaler Klimaschutz stärkt regionale Wertschöpfung

- Nutzung regionaler Ressourcen (Unternehmen, Produkte und Materialien)
- Generierung von Einnahmen für die Kommune (z. B. Gewerbesteuer- und Pachteinnahmen, Mittel aus dem Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz)
- positiver Standortfaktor, da Lebensqualität und Attraktivität der Kommune für Bevölkerung und Wirtschaft steigt
- lokale Versorgungssicherheit
- Katastrophenvorsorge





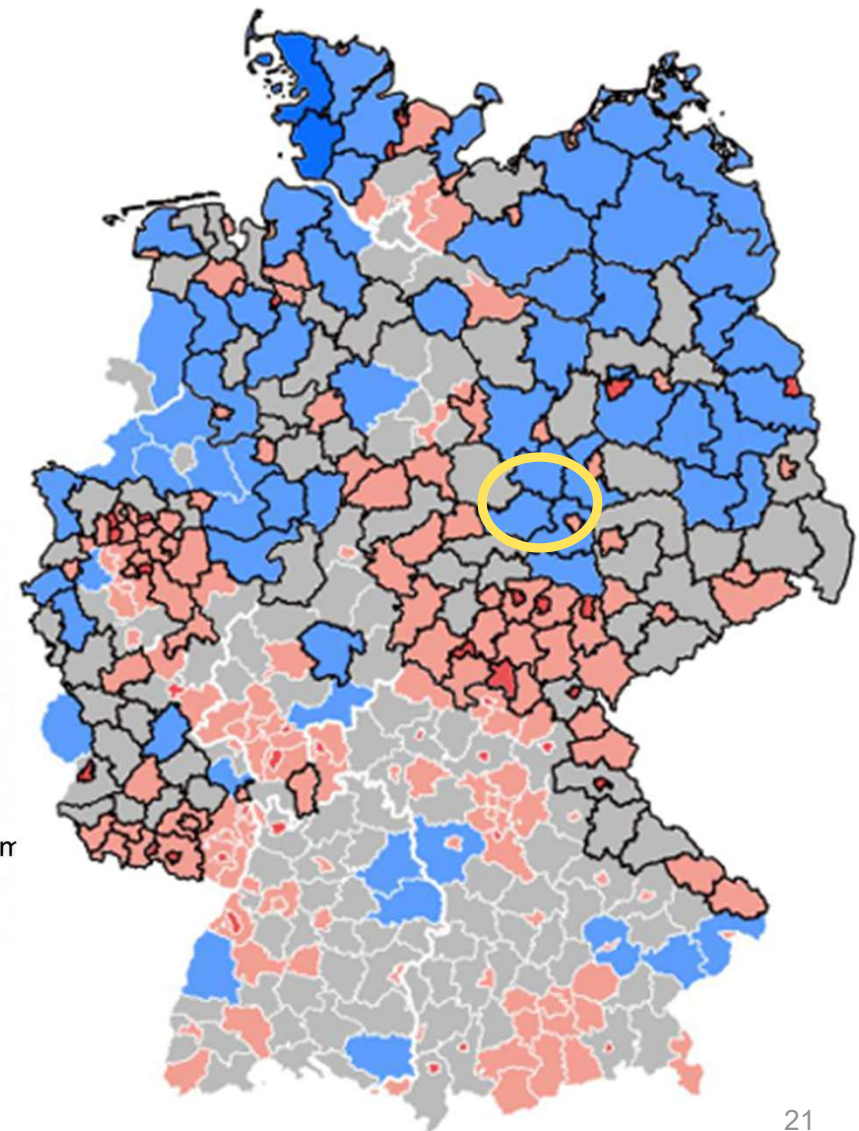
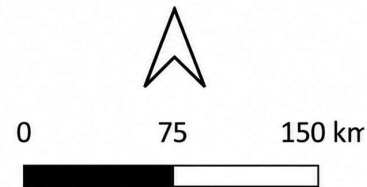
# Kommunaler Klimaschutz stärkt regionale Wertschöpfung

## Wertschöpfungspotenzial Gesamt 2023

in Kreisen im Minimalszenario in Millionen Euro

- ≤ 1,1
- > 1,1 bis ≤ 6,4
- > 6,4 bis ≤ 14,0
- > 14,0 bis ≤ 48,0
- > 48,0

GRW-Fördergebiet  
□ Ja



Quelle: Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien | BMWF



# Was geht im Landkreis Mansfeld-Südharz?

Energiepotenziale erkennen – Zukunft für den Landkreis gestalten

Mobilität neu denken in Helfta

**Nachhaltig trainieren: Neues Sportlerheim für Kelbra**

Klimafreundlich aufwachsen:  
Neue Kita „Bummi“ für Großörner

Faire Energiewende vor Ort: Alstedt schafft klare Leitlinien

**Klimaschutz im Alltag: Gemeinsam für eine starke Verbandsgemeinde**

Mehr Effizienz im Sport: LED-Technik für die Turnhalle Kelbra

Benndorf im Wandel: Vom Bergbaustandort  
zur Energiekommune - Benndorf

Neuer Erlebnis Pfad zur Energie - Mansfeld-Südharz Tourismus

**Projekt van Gogh: Batteriespeicher zur Beschleunigung  
der Energiewende in Klostermansfeld**

Energiepark Hettstedt

Romonta (Umstellung der Energieerzeugung,  
weg von Kohle - 300 - 400 kt weniger CO<sub>2</sub> pro Jahr)

H<sub>2</sub> Projekt „Green Power MSH<sub>2</sub>“

Pilotanlage AGRI-PV Heide-Hof Agri Solar | Heide-Hof „Goldene Aue“



## Was geht im Land Sachsen-Anhalt?

**Energieverbund Weida-Land**  
(KI-Campus mit Großbatteriespeicher und PV-Parks)

**BioConomy e. V.**

# Energiepark Bad Lauchstädt

**Power-to-Heat-Anlage**  
in Halle (Energiepark Dieselstraße)

**Bio Energy Hub**  
im Chemie- und Industriepark Zeitz

**Energieavantgarde**  
Anhalt e. V.

**Batteriespeicher Förderstedt**  
mit 700 MWh Speicherkapazität

**Power-to-Heat-Anlage**  
am Chemiestandort Leuna  
zur Prozessdampferzeugung

**Projekt „Energiewende PartnerStadt“**  
(Braunsbedra – Kozani (Griechenland))

**Ausbau des Wasserstoffkernnetzes**  
auch in Sachsen-Anhalt

**Ertüchtigung Schienennetz**  
im Chemie- und Industriepark Zeitz



Foto: C. Geißler

Never waste a good crisis.

*Winston Churchill*



## Quellen, Links und weitere Infos

---

Global warming stripes für Sachsen-Anhalt:

<https://showyourstripes.info/c/europe/germany/sachsenanhalt>

Wetter- und Klimadaten: <https://www.dwd.de/>

Klimawandel und Risiko für UV-bedingte Erkrankungen:

[https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/klimawandel-uv/klima-uv-erkrankung/klima-uv-erkrankung\\_node.html](https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/klimawandel-uv/klima-uv-erkrankung/klima-uv-erkrankung_node.html)

Mittlerer Jahresniederschlag in Deutschland 1961-1990:

<https://www.dwd.de/DE/leistungen/zeitreihen/zeitreihen.html>

Waldzustandbericht 2026:

<https://www.bmleh.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/waldzustandserhebung.html>



## Quellen, Links und weitere Infos

---

Extremwetterereignisse in Sachsen-Anhalt:

[https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MLU/LAU/PUBLIKATIONEN/Weitere\\_Infomaterialien/Info-Broschueren/Zum\\_Klimawandel/200204\\_Extremwetterereignisse\\_website.pdf](https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/PUBLIKATIONEN/Weitere_Infomaterialien/Info-Broschueren/Zum_Klimawandel/200204_Extremwetterereignisse_website.pdf)

Sachschäden durch Naturkatastrophen weltweit:

<https://ourworldindata.org/grapher/damage-costs-from-natural-disasters>

Zukünftige Szenarien: <https://www.klimafakten.de>

Wärmebelastungsindex: <https://rekis.org>

Regionale Wertschöpfung:

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/staerkung-der-regionalen-wertschoepfung-durch-erneuerbare-energien.pdf>

# Warum ein Klimaschutzkonzept?



## Hintergründe und Motivation

Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Rolle des Landkreises

# Hintergrund und Motivation



## Klima & Umwelt

- Temperaturanstieg / Hitzebelastung
- Trockenheit / Wasserverfügbarkeit
- Extremwetter (Starkregen/Sturm)
- Biodiversität / Ökosysteme



## Energie- & Versorgungssicherheit

- Energieversorgung
- Energiepreise
- Versorgungssicherheit
- Netzinfrastruktur



## Gesellschaft & Lebensqualität

- Gesundheit
- Lebensqualität
- demographische Entwicklung



## Wirtschafts- & Ernährungssysteme

- regionale Wertschöpfung
- Strukturwandel / Transformation
- Landwirtschaft / Nahrungsmittelverfügbarkeit
- Investitionen



## Infrastruktur & Daseinsvorsorge

- Verkehr
- Technische Infrastruktur
- Wasser- und Abwassersysteme
- Katastrophenschutz



# Projektüberblick



**Förderkennzeichen:** 67K23254

**Projekttitel:** „KSI: Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch ein Klimaschutzmanagement für den Landkreis Mansfeld-Südharz - Erstvorhaben“

**Projektlaufzeit** 01.06.2024 bis 31.07.2027

**Bearbeitung durch:**

- Landkreis Mansfeld-Südharz
- Leipziger Institut für Energie GmbH

**Unterstützt von:** Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) als Projektträger

**Gefördert durch:**



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Ein strukturierter und geförderter Prozess zur strategischen Zukunfts- und Energieentwicklung des Landkreises**

## Transparenz und Beteiligung

- Unterschiedliche Anforderungen und Perspektiven
- Veränderungen betreffen viele Lebens- und Wirtschaftsbereiche
- Frühzeitige Einbindung regionaler Akteure
- Transparente und nachvollziehbare Prozesse

 **Zukunftsentscheidungen brauchen Transparenz, Verständlichkeit und Beteiligung**

## Welche Entwicklungen beschäftigen unsere Region?

- Zunahme von Hitzeperioden, Trockenphasen und Extremwetterereignissen
- Auswirkungen auf Land- und Forstwirtschaft sowie Wasserverfügbarkeit
- Steigende Anforderungen an Infrastruktur, Energieversorgung und Versorgungssicherheit
- Veränderungen durch Strukturwandel und Energiewirtschaft
- Regionale Entwicklung und zukünftige Wertschöpfung aktiv gestalten

 **Der Landkreis befindet sich in einem umfassenden ökologischen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Veränderungsprozess**

## Leitbild 2030plus: Zukunftsziele des Landkreises

### Im Leitbild formulierte Entwicklungsziele:

- Zukunftsfähige Infrastruktur stärken
- Energieeffizienz und moderne Versorgung mitdenken
- Lebensqualität im Landkreis sichern
- Regionale Entwicklung nachhaltig gestalten
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

„Wir verpflichten uns zur Klimaneutralität und zur Steigerung der Energieeffizienz.“

 **Nachhaltige Entwicklung umfasst Infrastruktur, Energie, Wirtschaft und Lebensqualität**

## Rahmenbedingungen und Förderkulisse

- Internationale und nationale Vereinbarungen zur Energie- und Klimapolitik
- Förderprogramme von Bund und Ländern für Kommunen und Regionen
- Unterstützung von Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Infrastrukturmaßnahmen
- Anforderungen an langfristige und strategische Entwicklungsplanung
- Chancen für regionale Entwicklung und Investitionen im Strukturwandel

 **Förderprogramme und politische Rahmenbedingungen eröffnen Handlungsspielräume für den Landkreis**

## Rolle des Landkreises

- Planung und strategische Entwicklung auf regionaler Ebene
- Koordination von Kommunen, Wirtschaft und weiteren Akteuren
- Eigentümer und Betreiber kommunaler Infrastruktur und Liegenschaften
- Unterstützung regionaler Wertschöpfung und Entwicklungsperspektiven
- Begleitung von Strukturwandel und Transformationsprozessen
- Vernetzung von Energie-, Infrastruktur- und Entwicklungsfragen

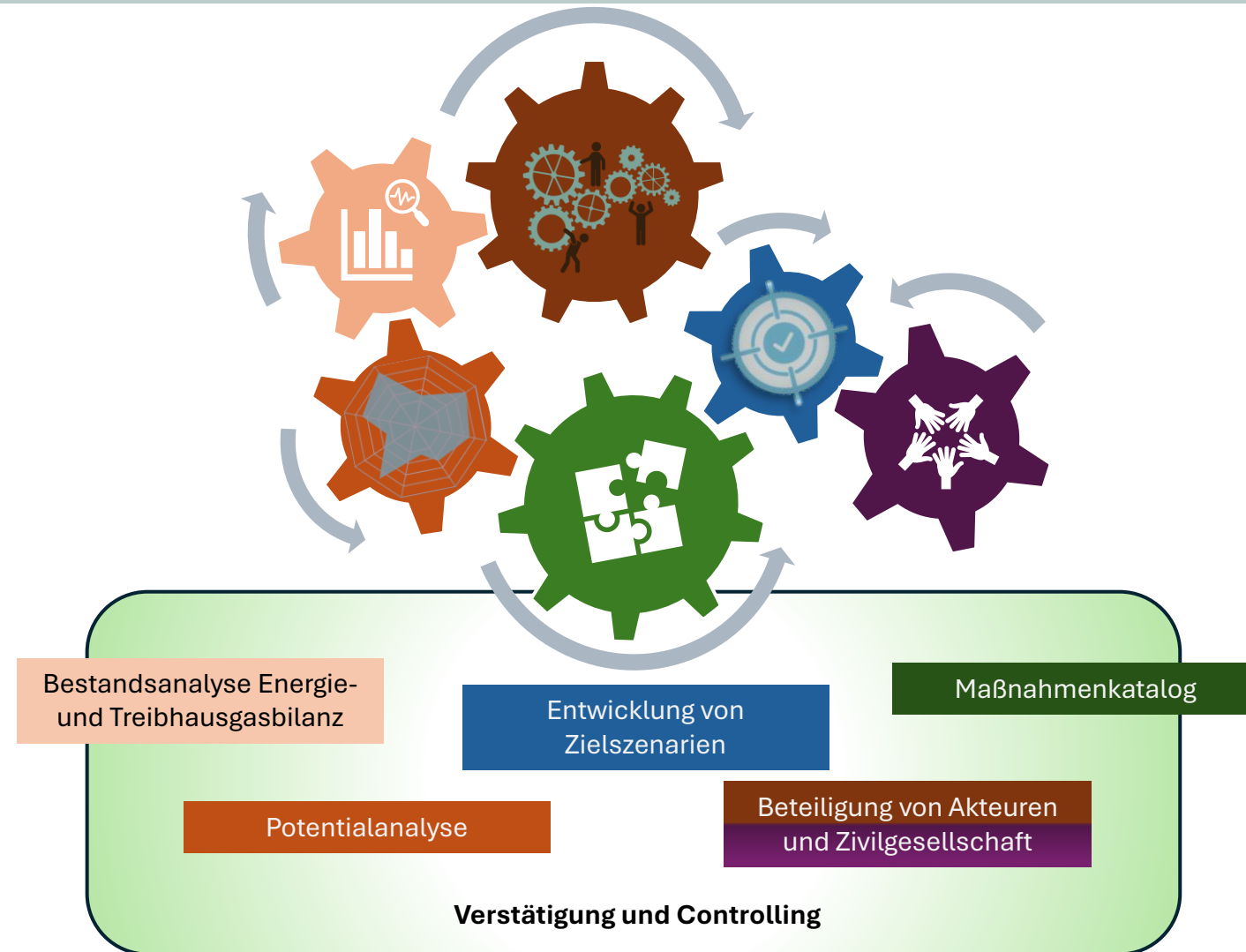
 **Der Landkreis gestaltet Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung**

## Warum braucht der Landkreis ein strategisches Konzept?

- bessere Abstimmung von Maßnahmen
- Nutzung regionaler Potenziale
- Orientierung für Investitionen
- Zugang zu Fördermöglichkeiten
- Planungssicherheit

 **Zukunftsentwicklung braucht Orientierung, Koordination und gemeinsame Ziele**

# Prozess des Klimaschutzkonzeptes





## Energie- und Treibhausgasbilanz für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Der IST-Zustand für das Bilanzjahr 2023



Leipziger Institut  
für Energie



MANSFELD  
SÜDHARZ

# UNTERSTÜTZUNG ZUR ERSTELLUNG EINES INTEGRIERTEN KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DEN LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ

Auftakt-  
veranstaltung  
20. Mai 2026



Erneuerbare  
Energien



Energie &  
Daten



Energie &  
Klimaschutz



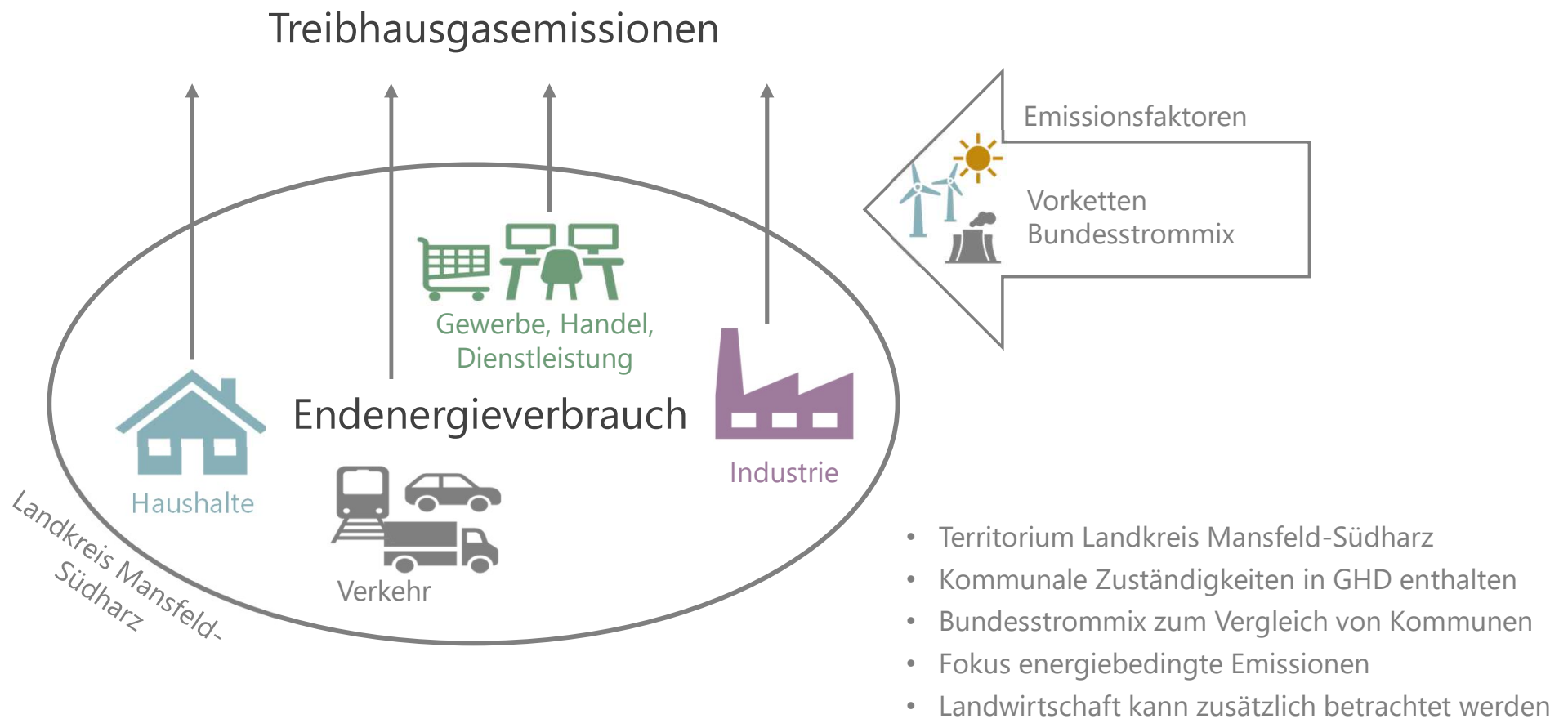
Energie &  
Wirtschaft



Mobilität

# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

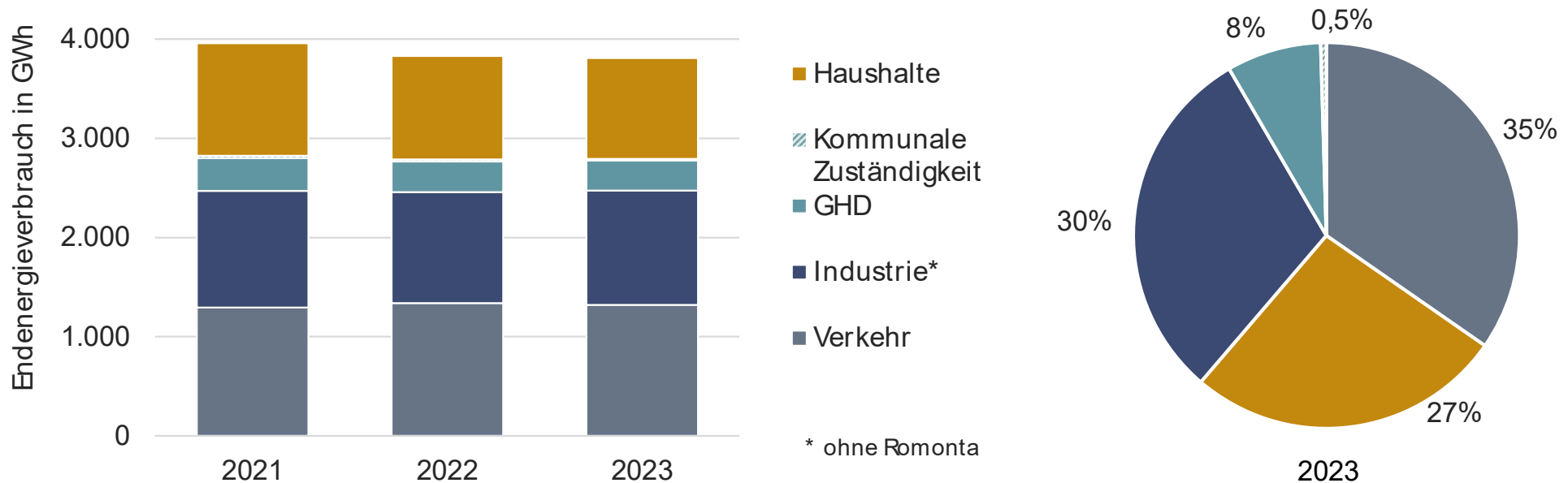
## BISKO – Bilanzierungssystematik kommunal





# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

## Alle Sektoren (vorläufige Ergebnisse)

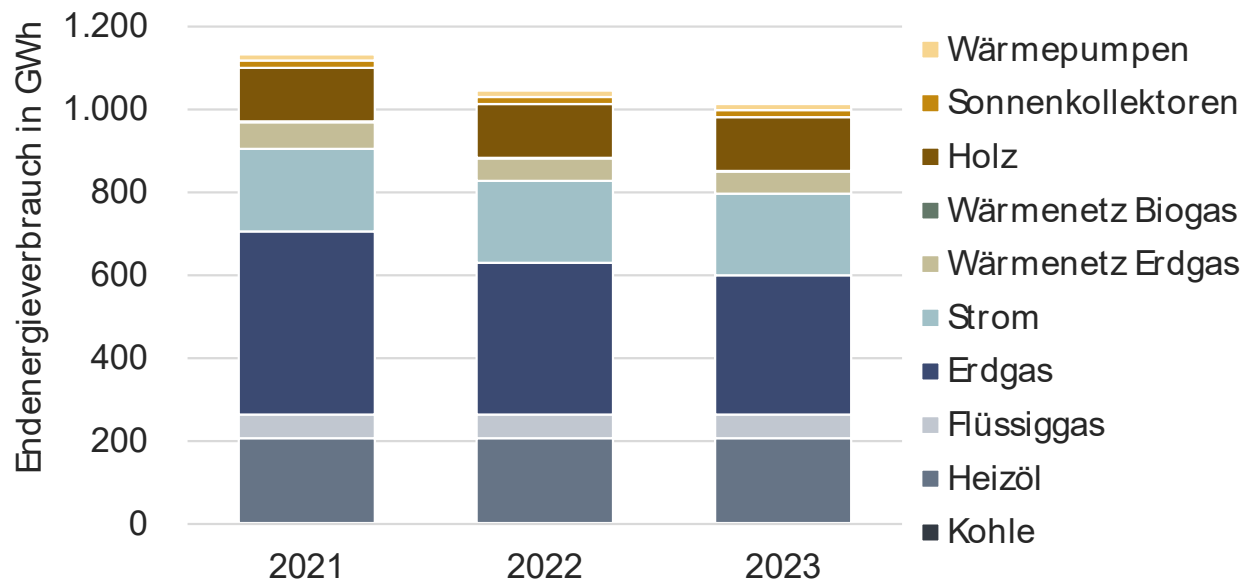


- Abnahme Endenergieverbrauch zwischen 2021 und 2023 um 3,8 %, v. a. in den Sektoren Haushalte und GHD (Rückgang Strom- und Gasverbrauch)
- pro-Kopf-Endenergieverbrauch (2023): 29,2 MWh (D: 26,6 MWh)
- Anteil der Sektoren in Deutschland (2023):  
Verkehr 31 % | Haushalte 28 % | Industrie 27 % | GHD 14 %



# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

## Haushalte (vorläufige Ergebnisse)

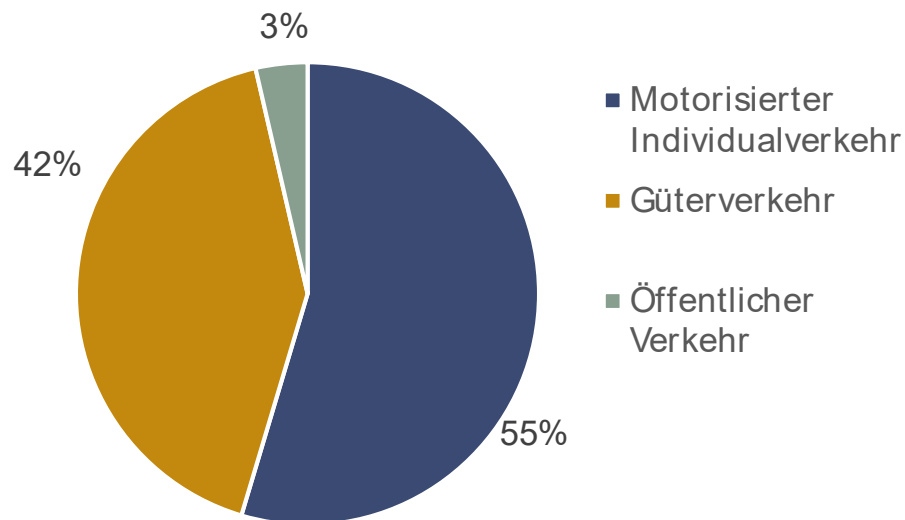


- pro-Kopf-Endenergieverbrauch (2023): 7,8 MWh (D: 7,5 MWh)
- Wärme - Erdgas und Heizöl dominierende Energieträger
  - Anteil erneuerbarer Energieträger 20 % (D: 20 %)

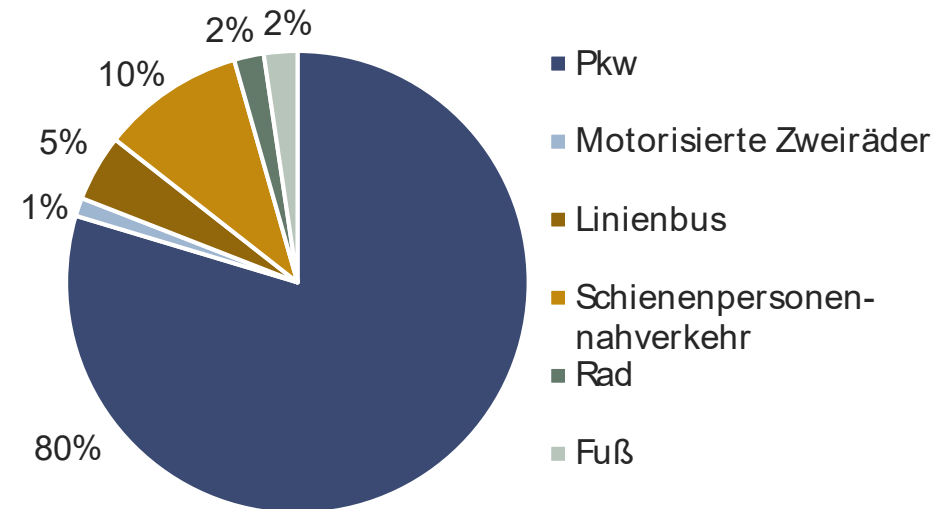
# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

## Verkehr (vorläufige Ergebnisse)

Endenergieverbrauch 2023 nach Verkehrsarten



Verkehrsleistung Personenverkehr 2023 (Personen-km / Modal Split)

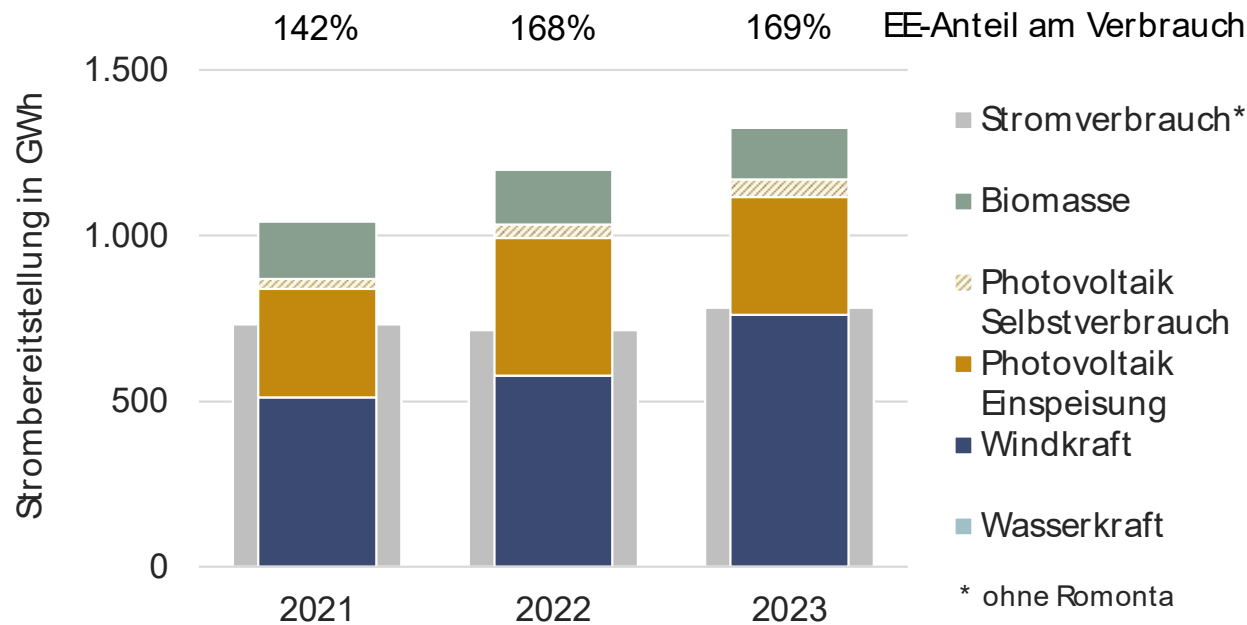


- Energieträger 2023: 62 % Diesel | 29 % Benzin | 6 % Biogene Kraftstoffe | 2 % Strom | 1 % CNG
- motorisierter Individualverkehr hat höchsten Anteil am Endenergieverbrauch Verkehr und an zurückgelegten Personen-km (Modal Split)
- 19 % der Personen-km werden mit dem Umweltverbund zurückgelegt



# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

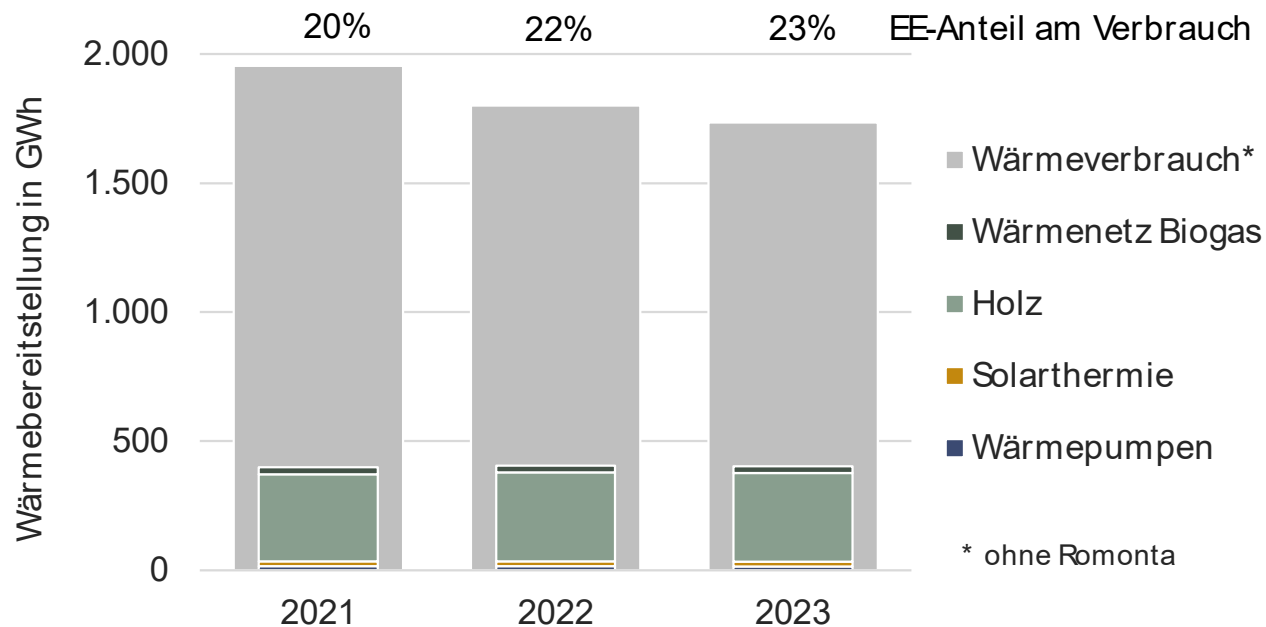
## Erneuerbarer Strom (vorläufige Ergebnisse)



- Zunahme erneuerbarer Strom zwischen 2021 und 2023 um 27 %
- bilanziell vollständige Deckung des Verbrauchs mit erneuerbaren Energien (Fragen zu Lastgängen und Speicherung bleiben unberücksichtigt)
- (D 2023: 53 % Anteil EE an Stromverbrauch)

# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

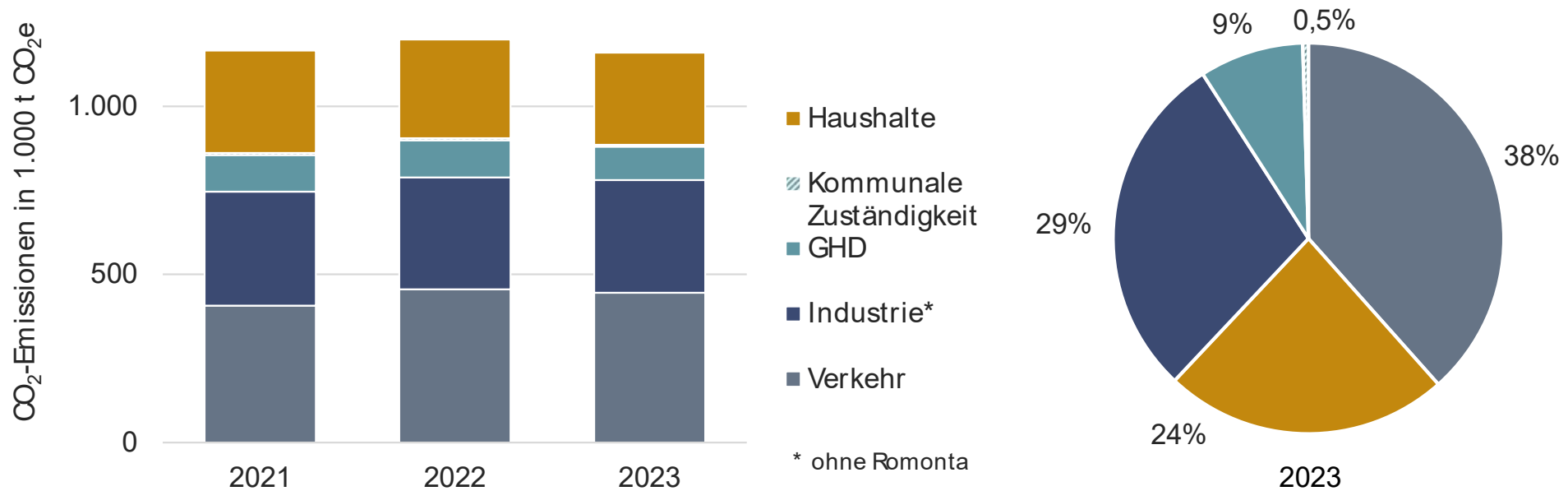
## Erneuerbare Wärme (vorläufige Ergebnisse)



- Zunahme erneuerbare Wärme zwischen 2021 und 2023 um 1 %
- 2023 bilanziell 23 % Deckung des Verbrauchs mit erneuerbaren Energien (Fragen zu Lastgängen und Speicherung bleiben unberücksichtigt)
- (D 2023: 18 % Anteil EE an Wärmeverbrauch)
- Fokus Szenarien: Solarthermie und Wärmepumpen; ggf. Sektorenkopplung

# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

## Alle Sektoren (vorläufige Ergebnisse)

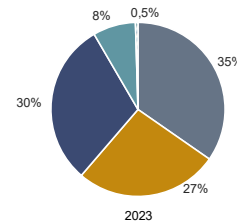
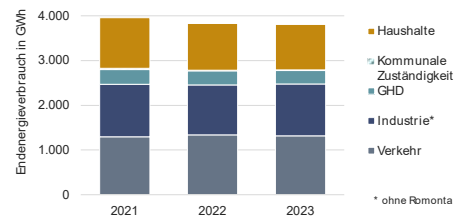
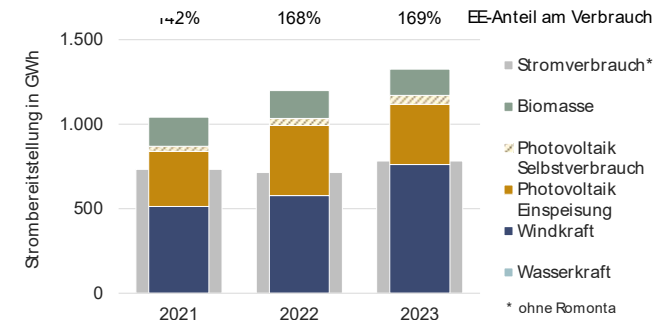
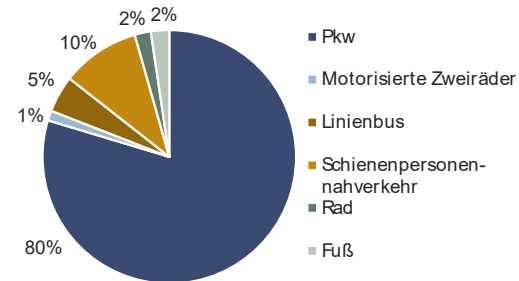


- Abnahme Endenergieverbrauch zwischen 2021 und 2023 um 0,6 %, nur geringer Rückgang durch Zunahme der Emissionen im Verkehrssektor
- 2022: Faktor Bundesstrommix höher als 2021
- pro-Kopf-THG-Emissionen (2023): 8,9 t CO<sub>2</sub>e (D: 6,7 t CO<sub>2</sub>e)
- Ziel 2045: Treibhausgasneutralität

# ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

## Gibt es Fragen?

Verkehrsleistung Personenverkehr 2023  
(Personen-km / Modal Split)



# THEMENINSELN: IHRE IDEEN SIND GEFRAGT

1  
Wie wollen wir  
zukünftig wohnen  
und uns mit Energie  
versorgen?



Moderation: Anne Scheuermann

2  
Wie wollen wir  
zukünftig klima-  
verträglich mobil  
sein und leben?



Moderation: Lisa Horbach

3  
Wie kann die  
Kreisverwaltung  
klimafreundlicher  
werden?



Moderation: Annett Müller



# KONTAKT

## Leipziger Institut für Energie GmbH

LESSINGSTRASSE 2

04109 LEIPZIG

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 0

Telefax 03 41 / 22 47 62 – 10

E-Mail [mail@ie-leipzig.com](mailto:mail@ie-leipzig.com)

Internet [www.ie-leipzig.com](http://www.ie-leipzig.com)

### Anne Scheuermann

THEMENFELDLEITERIN ENERGIE & KLIMASCHUTZ



03 41 / 22 47 62 - 24



[Anne.Scheuermann@ie-leipzig.com](mailto:Anne.Scheuermann@ie-leipzig.com)

### Lisa Horbach

PROJEKTMITARBEITERIN



03 41 / 22 47 62 – 16



[Lisa.Horbach@ie-leipzig.com](mailto:Lisa.Horbach@ie-leipzig.com)



## Eindrücke von der Auftaktveranstaltung

Teilnehmer und Workshop-Themeninseln

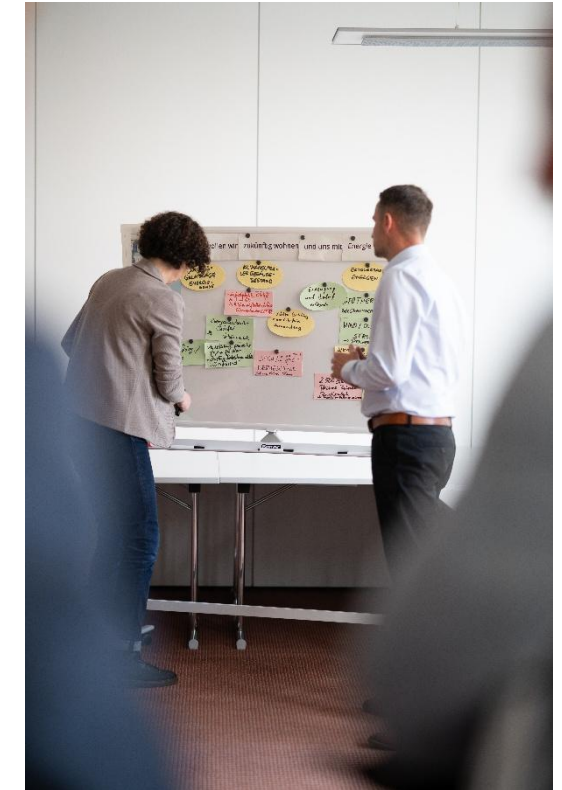
## Begrüßung und Fachimpuls



# Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt



**Wie wollen wir zukünftig  
wohnen und uns mit  
Energie versorgen?**

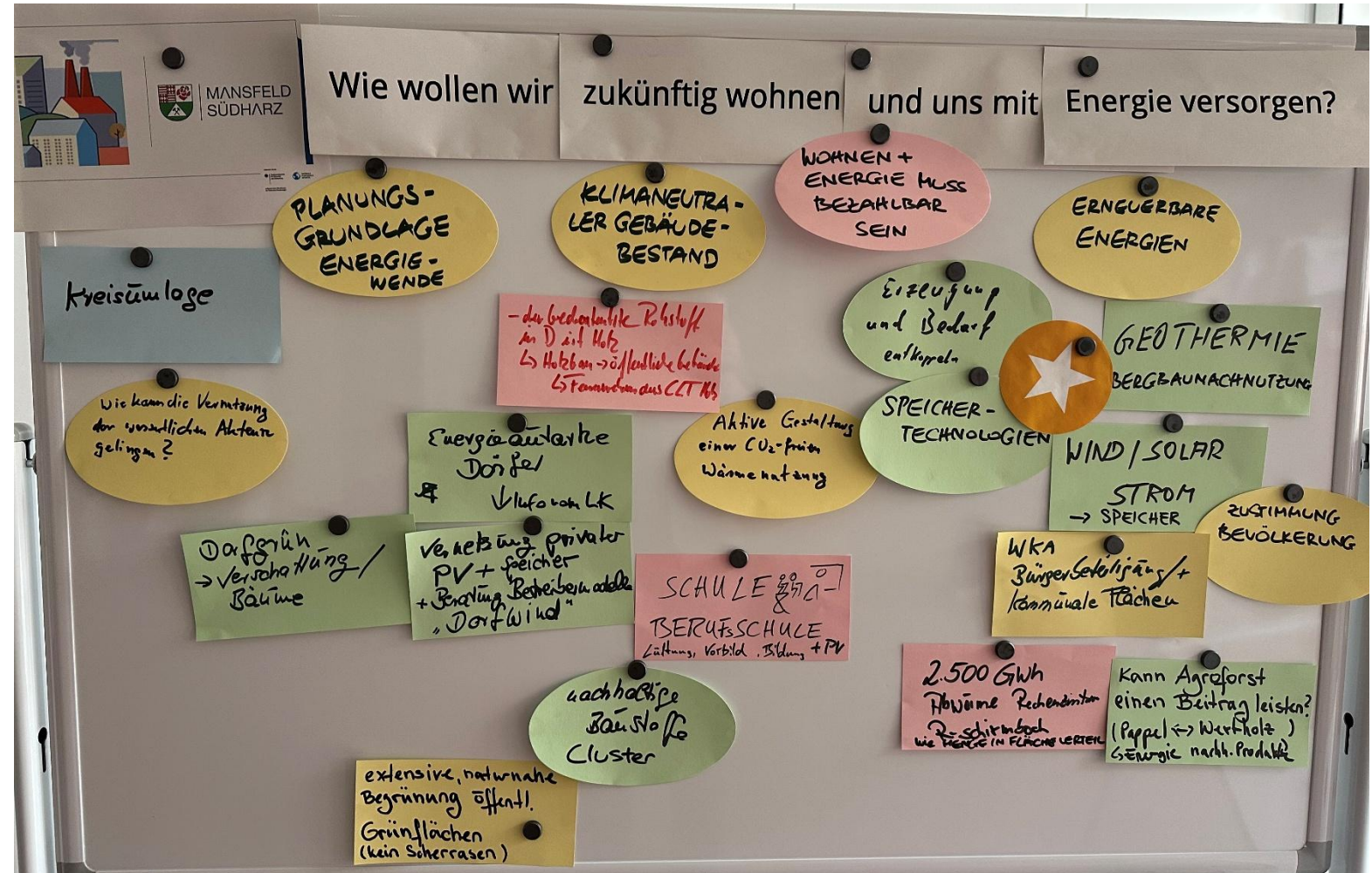


## Wie wollen wir zukünftig wohnen und uns mit Energie versorgen?



Besonderes Augenmerk („Stern“) der Diskussion lag auf:

- ⇒ Förderung und Ausbau von Speichertechnologien



# Wie wollen wir zukünftig wohnen und uns mit Energie versorgen?



## Gesammelte Anregungen und Ideen

### Übergeordnet | Planungsgrundlagen

- Wie kann die Vernetzung der wesentlichen Akteure gelingen?
- Wie kann die Bevölkerung bei der Energiewende mitgenommen und beteiligt werden?  
→ Betreibermodelle wie „Dorfwind“
- energieautarker Dörfer fördern; Informations- und Unterstützungsangebote durch den Landkreis
- Dorfgrün zur Verbesserung von Verschattung und Aufenthaltsqualität fördern
- Extensive, naturnahe Begrünung öffentlicher Grünflächen (keine Scherrasen) bevorzugen

### Klimaneutraler Gebäudebestand

- nachhaltige Baustoffe einsetzen; regionales Clusters aufbauen
- Holzbau in öffentlichen Gebäuden, z. B. Feuerwehrhäusern
- Wohnen und Energie müssen bezahlbar bleiben; sozialverträgliche Förderung nach Einkommen gestaffelt
- Schulen und Berufsschulen als Vorbilder: PV-Anlagen, Lüftung, Bildung und Sensibilisierung

### Erneuerbare Energien

- Energieerzeugung und Energiebedarf entkoppeln
- Speichertechnologien zur effizienteren Nutzung von Wind- und PV-Strom ausbauen und fördern
- private PV-Anlagen und Speicher vernetzen
- Windenergieanlagen:  
→ Wie können Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden?  
→ Nutzung kommunaler Flächen
- CO<sub>2</sub>-freien Wärmenutzung aktiv gestalten
- Geothermie: ehemaliger Bergbaustrukturen (Wasser als Wärmeleiter) nachnutzen
- Abwärmepotenziale des geplanten Rechenzentrums Rothenschirmbach nutzen:  
→ Wie kann die Energie transportiert und regional nutzbar gemacht werden?
- Kann Agroforst (z. B. Pappel) einen Beitrag leisten?  
→ Wertholz und Energieholz nachhaltig nutzen

# Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt



Wie wollen wir zukünftig klimaneutral mobil sein und leben?

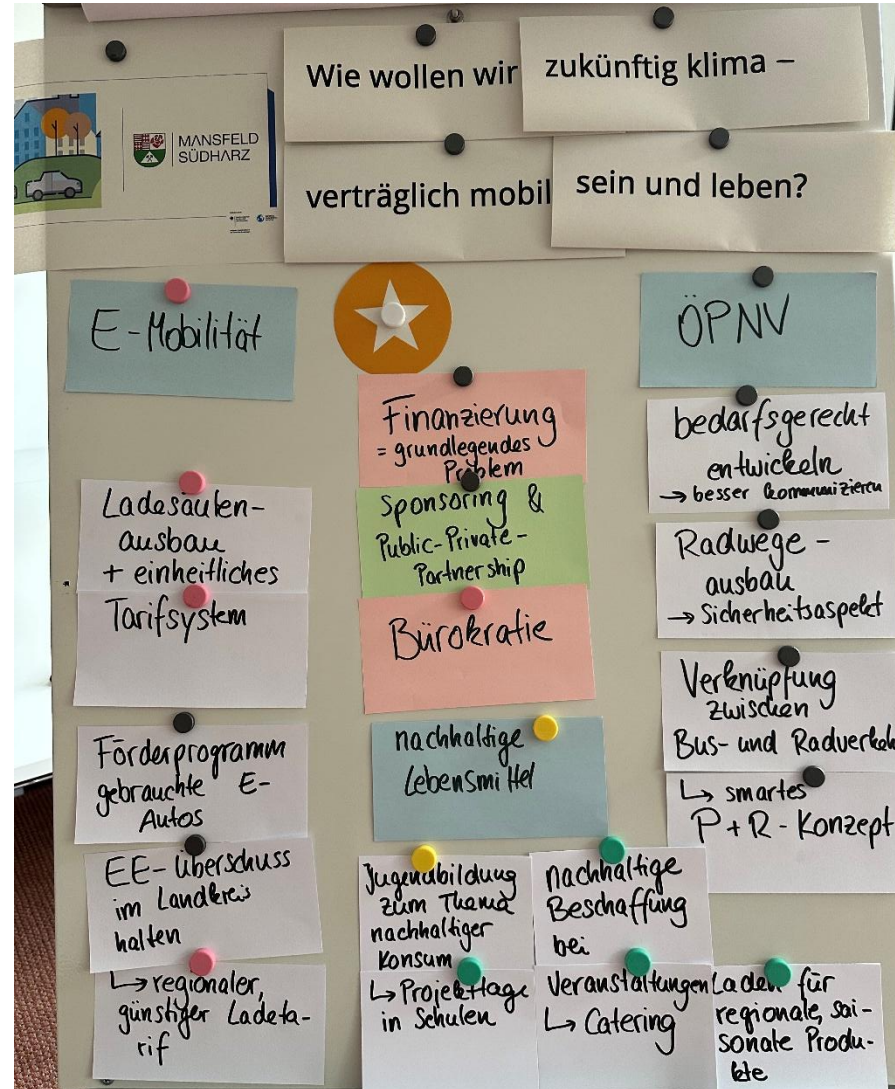


## Wie wollen wir zukünftig klimaneutral mobil sein und leben?



Besonderes Augenmerk („Stern“) der Diskussion lag auf:

- ⇒ **Nutzung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten**



# Wie wollen wir zukünftig klimaneutral mobil sein und leben?



## Gesammelte Anregungen und Ideen

### Mobilität

- E-Mobilität ausbauen, einschließlich Ladeinfrastruktur und eines einheitlichen Tarifsystems
- Förderprogramm für gebrauchte E-Autos einführen
- EE-Überschüsse im Landkreis durch einen regionalen, günstigen Ladetarif nutzen
- ÖPNV bedarfsgerecht ausbauen und die Kommunikation verbessern
- Radwege ausbauen und dabei den Sicherheitsaspekt besonders berücksichtigen
- Bus- und Radverkehr besser verknüpfen sowie ein smartes Park-and-Ride-Konzept entwickeln

### Nachhaltiger Konsum und regionale Wertschöpfung

- Nachhaltige Lebensmittel und regionale Produkte fördern
- Veranstaltungen nachhaltig gestalten, insbesondere durch nachhaltige Beschaffung im Catering und den Einsatz regionaler Saisonprodukte
- Jugendbildung zum Thema nachhaltiger Konsum durch Projekttag an Schulen stärken

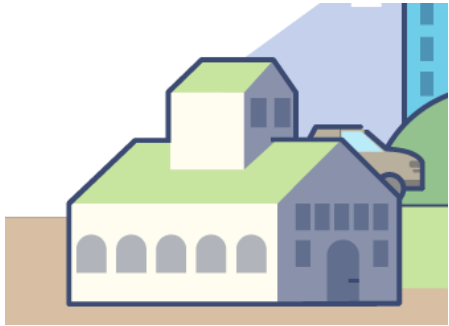
### Finanzierung und Umsetzung

- Finanzierung sichern, unter anderem durch Sponsoring und Public-Private-Partnerships
- Bürokratische Hürden abbauen

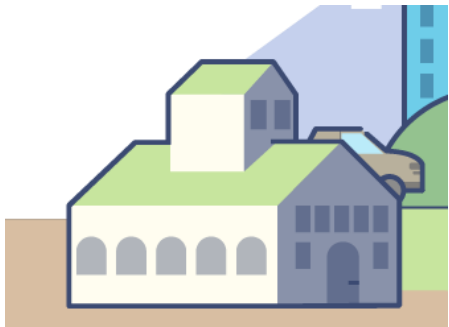
# Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt



**Wie kann die  
Kreisverwaltung  
klimafreundlicher werden?**



## Wie kann die Kreisverwaltung klimafreundlicher werden?



Besonderes Augenmerk („Stern“) der Diskussion lag auf:

- ⇒ **Mitarbeiterschulung und Dienstanweisung zum Thema Energie**



# Wie kann die Kreisverwaltung klimafreundlicher werden?



## Gesammelte Anregungen und Ideen

### Energie und Gebäudeeffizienz

- Energetische Sanierung der Bestandsgebäude vorantreiben, insbesondere Dämmung und Fenster
- Wärmepumpen einsetzen und Heizsysteme klimafreundlich umstellen
- Photovoltaik auf eigenen Flächen ausbauen
- Energieeffizienz in Gebäuden und technischen Anlagen steigern
- Leuchtmittel austauschen
- Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur ausbauen

### Mobilität, Verhalten und Beteiligung

- Dienstliche Mobilität klimafreundlicher gestalten
- Mitarbeitermobilität und Energieverbrauch stärker berücksichtigen
- Bildung und Sensibilisierung fördern, zum Beispiel über Schulungen für Schulen oder Beschäftigte
- Beschaffung und Konsum nachhaltiger ausrichten
- Klimaschutz stärker in der Verwaltungskultur verankern

### Organisation und Arbeitsprozesse

- Homeoffice und Telearbeit stärker nutzen
- Dienstanweisungen Energie etablieren → Mobilitäts- und Energieverhalten anpassen
- Prozesse optimieren und Doppelarbeit vermeiden
- Digitalisierung voranbringen, zum Beispiel durch E-Akte und DMS
- Kommunikation verbessern und Abläufe zwischen Bereichen besser abstimmen
- Papierverbrauch reduzieren und Verwaltungsvorgänge vereinfachen



Wie geht es weiter?

# Wo wir heute stehen



## Die nächsten Schritte

- Auswertung der heutigen Beteiligungsergebnisse
- Vertiefung der Energie- und Potenzialanalyse
- Entwicklung möglicher Zukunfts- und Zielszenarien
- Fachliche Bewertung regionaler Entwicklungsmöglichkeiten

 **Der heutige Auftakt bildet die Grundlage für die weitere fachliche und strategische Entwicklung des Konzeptes**

## Vom Konzept zur Umsetzung

- Ableitung konkreter Maßnahmen und Prioritäten
- Entwicklung eines umsetzungsorientierten Maßnahmenkatalogs
- Einbindung relevanter Akteure und Partner
- Kontinuierliche Fortschreibung und Umsetzung

 **Ziel ist ein umsetzbares und langfristig tragfähiges  
Entwicklungskonzept für den Landkreis**

## Vielen Dank

**für Ihre Beteiligung und die gemeinsame Mitwirkung an der zukünftigen  
Entwicklung des Landkreises Mansfeld-Südharz**

